

Verlorene Erinnerungen

Von Nami88

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog	2
Kapitel 1: Das Wiedersehen	3
Kapitel 2: Verlorene Erinnerungen	10
Kapitel 3: Erinnere dich	15
Kapitel 4: Die Erinnerungen kommen zurück	25
Kapitel 5: Verliere ich sie?	34
Kapitel 6: Erklärungen und die Wahrheit	45
Epilog: Epilog	53

Prolog: Prolog

Verlorene Erinnerungen

Aus Ruffy`s Sicht geschrieben

„Jemand sagt etwas“
-Jemand denkt-

Prolog

Es ist lange her seit ich das letzte Mal hier war, um genau zu sagen zwei lange Jahre. Es war meine Entscheidung dass jeder für sich Trainierte und seine Fähigkeiten verbessern sollte. So etwas wie damals darf nie wieder passieren. Als Bartholomäus Bär uns angriff und meine Freunde einer nach dem anderen vor meinen Augen verschwinden lies. Ich konnte niemanden Retten, bis auch ich von der Bildfläche verschwand. Ich selber landete auf Amazon Lilly, einer Insel nur mit Frauen, eigentlich der Traum von Sanji, jedoch wäre er sofort in Stein Verwandelt wurden. Bei dem Gedanken musste ich grinsen. Die Piratenkaiserin Boa Hancock, einer der sieben Samurai der Meere und Herrscherin der Insel, hatte mir damals sehr geholfen. Naja nach ersten Anlaufschwierigkeiten. Durch sie kam ich nach Impel Down und zu meinem Bruder, dafür danke ich ihr. Oft hatte sie mir ihre Liebe gestanden und das sie mich heiraten möchte, jedoch hatte ich nie Interesse. Man sagt sie sei die schönste Frau der Welt, jedoch ist für mich jemand anderes die schönste Frau. Es hat lange gedauert bis ich Verstanden habe was mit mir los war und als es mir bewusst geworden ist, war es zu Spät. Ich konnte es ihr nicht mehr sagen. Aber eines habe ich mir geschworen, ich werde meine Gefühle nicht länger verbergen und es ihr sagen. Am Schiff angekommen sah ich alle meine Freunde und dort stand sie an der Reling und lächelte mich an. Wie ich dieses Lächeln vermisst habe. Dafür habe ich zwei Jahre Trainiert, um meine Freunde zu beschützen, um sie zu beschützen.

Kapitel 1: Das Wiedersehen

Kapitel 1

Das Wiedersehen

Endlich waren wir wieder vereint, alle waren wohl auf und als mein Blick auf meine Navigatorin fiel, fing mein Herz an zu Rasen. Sie ist noch schöner als damals, obwohl ich nie gedacht hätte dass so etwas möglich ist. Wie ich ihr Lächeln vermisst habe. Ich wollte es ihr sagen, jedoch erst wenn wir zwei alleine sind und es einen geeigneten Moment gibt. Nami erklärte uns alles und schon machten wir uns auf den Weg zur Fischmenscheninsel.

Wir feierten unser Wiedersehen bis in die Nacht und jeder erzähle von seinen Erlebnissen. Ich war zum Schluss dran und erzählte wie ich auf einer Insel nur mit Frauen landete, was Sanji nicht gerade Glückliche machte. Das von Ace habe ich weggelassen, was meine Freunde auch Akzeptierten. Von Rayleigh wie er mich Trainiert hat und wie die Schönste Frau der Welt mir immer wieder einen Antrag gemacht hat und mir ihre Liebe gestanden hat.

„Entschuldigt mich Leute, aber ich gehe schon ins Bett. Gute Nacht“

„Nami willst du wirklich schon ins Bett, sonst bist du doch auch eine der letzten“

Chopper hatte recht, sonst geht Nami auch immer als letztes ins Bett. Ob mit ihr alles OK ist?

„Warte Nami ich komme auch mit, der Tag war doch ziemlich anstrengend“

„Nacht meine beiden Engel träumt was Schönes“

„Nacht Jungs“

Ich schaute den beiden noch hinterher und als sie verschwunden waren, widmete ich mich wieder den anderen.

Bei Nami und Robin

„Du bist doch nicht wirklich Müde, also was ist los mit dir?“

„Ich konnte es einfach nicht länger ertragen wie er von Boa geschwärmt hat“

„Nicht mehr ertragen? Heißt das etwa das du Gefühle für Ruffy hast?“

„Nicht nur Gefühle Robin, ich habe mich in ihn verliebt. Ich fühlte mich in seiner Nähe immer so wohl und geborgen, jedoch versuchte ich es zu verdrängen, aber gegen

Gefühle kann man nichts machen und mit der Zeit wurden sie immer Stärker“

„Hast du mal versucht mit ihm zu reden?“

„Ich wollte ja, aber ich hatte Angst unsere Freundschaft aufs Spiel zu setzen und dann wurden wir getrennt und jetzt das, gegen die schönste Frau der Welt habe ich doch keine Chance“

„Nami nicht weinen, komm mal her. Hör mal wir finden schon eine Lösung“
-Ich war froh Robin an meiner Seite zu haben-

„Und jetzt legen wir uns erst einmal schlafen“

Bei den Jungs

Wir Unterhielten uns noch ein wenig und nach einiger Zeit verabschiedeten sich alle, bis auf Zorro der schon die ganze Zeit pennt und Sanji der noch die Küche aufräumen wollte. Ich legte mich ins Gras und dachte nach. Wann wo der beste Zeitpunkt ist um es ihr zu sagen? Und wie wird sie darauf reagieren? Ich habe nie darüber nachgedacht was ist wenn sie nicht so fühlt wie ich.

„Wie soll ich es ihr nur sagen?“

„Willst du es ihr endlich gestehen?“

Ich schreckte hoch als ich die Stimme meines Vizen hörte.

„Ich dachte du schläfst?“

„Ich war schon seit einiger Zeit Wach. Also willst du es Nami endlich sagen, was du für sie fühlst“

„Du wusstest davon?“

„Mir sind deine Blicke ihr gegenüber schon öfters aufgefallen. Außerdem ist sie die einzige die deinen geliebten Strohhut tragen darf. Ich weiß zwar nicht was du an der Geld geilen Zicke findest, aber du solltest nicht zu lange warten um es ihr zu sagen“

„Ich warte ja auch nur noch auf den richtigen Moment“

„Begleite sie doch einfach wenn sie eine Insel Vermessen will, da seid ihr zwei alleine und euch Stört keiner“

Das ist eine klasse Idee.

„Das ist eine gute Idee, danke Zorro“

Jedoch hörte er mich nicht da er schon wieder eingeschlafen war.

Zeitsprung nach der Fischmenscheninsel

Seit wir die Fischmenscheninsel verlassen haben, hatten wir keine Insel mehr erreicht. Seit zwei Wochen Segeln wir jetzt schon und langsam neigten sich unsere Vorräte dem Ende.

„Nami wann erreichen wir die nächste Insel?“

Ich schaute zu meiner Navigatorin und sofort errötete ich. Nami lag nur mit einem Bikini bekleidet in ihrem Liegestuhl und Sonnte sich.

„Meinen Berechnungen zufolge morgen um die Mittagszeit“

Endlich wieder festen Boden unter den Füßen und eine gute Gelegenheit mein Vorhaben in die Tat umzusetzen. Der restliche Tag verging wie im Flug und als es Später wurde verabschiedeten sich die meisten um ins Bett zu gehen. Ich jedoch ging zu meinem Lieblingsplatz da ich Nachtdienst hatte. Es dauerte nicht lange erlosch auch das Licht in der Küche und nun war ich ganz alleine. Ich schaute in den Sternenhimmel und versank in Erinnerungen. Seit unserem Wiedersehen verhält sich Nami mir gegenüber irgendwie seltsam. Sie ist immer so in Gedanken und manchmal habe ich das Gefühl das sie mir aus dem Weg geht. Lange konnte ich jedoch nicht mehr darüber Nachdenken, da ich hinter mir Schritte hörte. Ich drehte mich um und sofort fing mein Herz an schneller zu Schlagen.

„Ich hoffe doch das ich dich nicht erschreckt habe, aber da es Nachts doch recht Kühl wird habe ich hier eine Decke und für den Hunger einige Sandwiches für dich“

Ich bedankte mich und ohne zu Überlegen zog ich sie zu mir hoch. Sie war damit nicht gefasst da sie zusammen zuckte, aber ich weiß das sie mir Vertraut. Wir setzten uns und genossen die Stille des Abends. Nach einer Weile lehnte sich Nami mit ihren Rücken bei mir an und schloss ihre Augen. Sie sieht so friedlich aus, manchmal kann man sich gar nicht vorstellen dass sie solche Schmerzhaften Kopfnüsse verteilt.

„Jetzt weiß ich warum du so gerne hier oben bist, hier hast du einen fantastischen Ausblick“

Ich musste grinsen als sie das sagte.

„Nami kann ich dich mal etwas fragen?“

„Klar, du kannst mich alles fragen das weißt du doch“

Wie soll ich jetzt am besten Anfangen, soll ich ihr jetzt einfach meine Liebe gestehen? Als ich nicht geantwortet habe, schaute Nami mich fragend an und ohne darüber Nachzudenken Küsste ich sie einfach. Jedoch so schnell meine Lippen auf ihren lagen, löste ich sie wieder.

„Nami es tut mir leid, ich weiß nicht was in mich gefahren ist“

„Schon gut Ruffy, das kann ja mal passieren. Am besten vergessen wir das Ganze. Ich gehe dann auch lieber mal ins Bett, Gute Nacht Ruffy“

Sie sprang von der Galionsfigur und ging in ihr Zimmer. Für einen Augenblick dachte ich tränen in ihren Augen gesehen zu haben.

Bei Nami

Ich schloss die Tür hinter mir und glitt langsam an ihr runter. Mit meinen Fingern strich ich über meine Lippen, es war zwar nur ein kurzer Kuss, jedoch entfachte er ein Feuerwerk in mir. Jedoch als er sich so schnell von mir löste und sich Entschuldigt hatte, wusste ich das er nicht so fühlt wie ich. Ich ging ins Mädchenzimmer wo Robin schon auf mich wartete.

„Und wie ist es gelaufen?“

„Nicht so gut“

Ich erzählte alles Robin die auch nicht verstand was mir Ruffy los war.

„Jetzt habe ich jedenfalls die Gewissheit dass er nicht die gleichen Gefühle für mich hat wie ich für ihn“

„Nami alles OK?“

„Ja, alles bestens“

Ich grinste Robin an was sie mir allerdings nicht abnahm, da sie eine Augenbraue hoch zog.

„Aber wenn etwas ist, du weißt dass du jeder Zeit mit mir reden kannst“

„Das weiß ich, danke Robin“

Wir legten uns schlafen, jedoch dauerte es bei mir einige Zeit bis ich eingeschlafen war.

Bei Ruffy

Meinte sie das ernst, dass wir es vergessen sollten? Wenn ja, warum hat sie dann geweint, kann es vielleicht sein das sie genauso fühlt wie ich? Ich muss sofort mit ihr reden. Ich sprang von der Gallionsfigur und ging Richtung Mädchenzimmer. Gerade als ich anklopfen wollte hörte ich wie sich Robin und Nami unterhielten. Ich stand einfach nur vor der Tür und hörte den beiden zu, jedoch als Nami einen ganz bestimmten Satz sagte weiteten sich meine Augen.

„Jetzt habe ich jedenfalls die Gewissheit dass er nicht die gleichen Gefühle für mich hat wie ich für ihn“

Sie fühlt genauso wie ich, ich konnte mir ein grinsen nicht verkneifen. Morgen werde ich es ihr sagen und alles aufklären. Noch immer mit einem Lächeln im Gesicht ging ich zurück zu meinem Lieblingsplatz und es dauerte nicht lange war ich eingeschlafen.

Am nächsten Morgen wurde ich durch Sanji sein Geschrei geweckt.

„Nami-Maus und Robin-Schatz, ich habe für euch etwas leckeres zum Frühstück gekocht“

Sofort war ich bei dem Wort Frühstück hell wach und ging in die Kombüse. Ich begrüßte alle und jetzt mussten wir nur noch auf Nami und Robin warten. Es dauerte nicht lange kamen die zwei auch und bei den Anblick meiner Navigatorin kribbelte es sofort in meinem Bauch. Da es heute sehr Warm war, trug sie nur eine Weiße Hot Pants und ein Grünes Top. Das Frühstück verlief wie immer, Zorro schlief in der Ecke, Lysop erzählte Chopper von seinen Lügen, Brook trank seinen Tee und Franky seine Cola und Sanji tänzelte um die beiden Frauen rum und verwöhnte sie. Natürlich gefiel mir das ganz und gar nicht, aber ich habe mir nichts anmerken lassen. Nach dem Frühstück erklärte uns Nami alles Wichtige über die Insel.

„Also Leute, wir kommen in ungefähr zwei Stunden bei der Insel an, obwohl es eine Unbewohnte Insel ist sollte einer an Bord bleiben, nur zur Sicherheit“

„Das übernehme ich, da kann ich an meinem neuen Song weiter schreiben“

„Gut, Brook bleibt also auf dem Schiff. Sanji du und Zorro ihr schaut was ihr essbares findet, Lysop und Franky ihr kümmert euch um das Holz, Robin und Chopper ihr schaut nach ob es Trinkwasser hier gibt und Ruffy du kannst machen was du willst“

„Und was ist mit dir?“

„Ich werde die Insel vermessen“

„Aber da kann ich dich doch begleiten, nicht das dir noch etwas passiert. Immerhin wissen wir nicht ob es hier wilde Tiere gibt“

„Ruffy ich kann schon selber auf mich aufpassen und außerdem bist du derjenige der andauernd die wilden Tiere anlockt“

„Ruffy hat recht, du solltest nicht alleine gehen, immerhin ist der Rest auch in zweier Teams eingeteilt“

„Siehst du, Zorro ist meiner Meinung“

„Also gut, aber wehe du Nervst mich“

Genau wie Nami es gesagt hatte, waren wir zwei Stunden später bei der Insel angekommen. Nami Navigierte das Schiff in eine kleine Bucht und schon machten sich alle auf den Weg. Schweigend ging ich neben Nami her, die ihre Notizen machte. Auf einem Hügel fing sie an die Insel zu vermessen. Die ganze Zeit über beobachtete ich sie, ob ich es ihr jetzt sagen soll, aber ich will sie nicht stören.

„Ruffy, Hey Ruffy“

Als eine Hand vor meinen Augen winkte, löste ich mich aus meiner Starre und Blickte in das besorgte Gesicht von Nami.

„Was ist denn los?“

„Was los ist? Seit fünf Minuten rede ich mit dir aber du reagierst einfach nicht. Ist bei dir alles OK?“

War ich wirklich so sehr in Gedanken?

„Ich wollte nur sagen dass ich fertig bin und wir zurück zum Schiff können“

Ich nickte nur und schon machten wir uns auf den Rückweg. Als wir durch den Dschungel sind, hatte plötzlich ein Käfer meine volle Aufmerksamkeit. Er sah ziemlich lustig aus, er war komplett Lila mit gelben Punkten und am Hintern hatte er einen Stachel.

„Nami schau dir mal den Käfer an, der sieht voll lustig aus“

Ich nahm den Käfer und hielt in Nami entgegen. Sofort schrie sie los, wobei der Käfer wegflog.

„Ruffy du sollst nicht alles was du findest in die Hand nehmen, immerhin weißt du nicht ob sie Giftig sind“

Ich zog sofort einen Schmolmund. Na toll jetzt ist er weg, Lysop hätte ihn sicher gerne gesehen.

„Ahh“

„Nami alles Ok, was ist passiert?“

„Dein blöder Käfer hat mich gestochen“

„Oh das tut mir leid“

„Komm lass uns lieber zurück zum Schiff gehen, immerhin wird es schon dunkel“

Hoffentlich hatte Nami nicht recht das der Käfer giftig ist. Am Schiff angekommen, tänzelte Sanji sofort um Nami rum, worauf ich wieder Eifersüchtig wurde.

„Sanji ich habe Hunger“

„Essen ist gleich fertig Ruffy“

Ich schaffte noch schnell das Vermessungsmaterial weg und ging dann in die Küche. Als Sanji alles auf den Tisch gestellt hatte, fing ich sofort an zu essen und auch die Teller meiner Crewmitglieder blieben nicht verschont. Jedoch hielt mich Robins Stimme vom Essen ab.

„Nami geht es dir nicht gut?“

Sofort waren alle Blicke auf meine Navigatorin gerichtet, die ihren Kopf auf ihren Händen abstützte und schwer Atmete.

„Alles gut Robin, ich bin nur Müde ich gehe schon ins Bett“

Sie stand auf und hatte Mühe sich auf den Beinen zu halten.

-Was ist denn plötzlich los mit mir?-

Ich beschloss sie zu begleiten und in ihr Zimmer zu bringen. Gerade als ich sie stützen wollte, klappte sie zusammen.

„Naaaaami“

Kapitel 2: Verlorene Erinnerungen

Kapitel 2

Verlorene Erinnerungen

„Chopper schnell“

Sofort kam Chopper auf uns zugerannt.

„Ruffy bring sie bitte in ihr Zimmer, ich hole noch schnell meine Utensilien und komme gleich nach“

Ich nickte und brachte Nami in ihr Zimmer. Ich legte sie auf ihr Bett und beobachtete sie. Hoffentlich hat es nichts mit dem Käfer zu tun, sonst wird sie bestimmt sauer auf mich sein. Lange konnte ich jedoch nicht darüber Nachdenken, da Chopper ins Zimmer kam, gefolgt von Sanji. Ich machte dem kleinen Elch Platz und schon fing er mit seiner Untersuchung an.

„Chopper was hat Nami, hast du schon was rausgefunden?“

„Was hat meine arme Nami-Maus nur, was hast du mit ihr gemacht Gummischädel?“

Von traurig zu wütend, das geht ja mal schnell.

„Ich hab gar nichts gemacht“

„Aber heute Früh war noch alles OK, also muss irgendetwas passiert sein, wo ihr die Insel erkundigt habt“

Ob ich das jetzt mit dem lustig Aussehenden Käfer erwähnen sollte?
Gerade als ich etwas sagen wollte, unterbrach mich Chopper.

„Jetzt reicht es mir mit euch beiden. Sofort raus ihr zwei, ich kann mich ja kaum konzentrieren“

Sanji und ich schauten zu Chopper der sich gerade in seine Menschengestalt verwandelt hatte und uns aus dem Mädchenzimmer warf.
Beleidigt sind wir zurück in die Kombüse wo die anderen warteten.

„Und hat Chopper schon was rausgefunden?“

„Nein hat er nicht Lysop, dank Ruffy wurden wir aus dem Zimmer Geschmissen“

„Hey, ich war daran bestimmt nicht alleine schuld“

Mit einem Schmolmund setzte ich mich auf meinen Platz und verschränkte meine Arme hinter den Kopf. Sanji machte erst einmal für jeden einen Tee und setzte sich dann selber.

Das Warten machte mich ganz verrückt, was dauert den da solange?

„Käpt`n mach dir mal keine Sorgen, unsere Navigatorin hat schon nichts Schlimmes. Wer weiß, vielleicht hat sie auch nur einen Sonnenstich, immerhin ist es heute besonders Heiß“

„Hoffentlich hast du recht Robin“

Dann endlich nach einer gefühlten Ewigkeit, kam endlich Chopper in die Kombüse. Sofort waren alle Blicke auf ihn gerichtet.

„Und konntest du herausfinden was Frau Navigatorin hat?“

„Um ehrlich zu sein, nicht wirklich. Ich konnte zwar erst einmal ihr Fieber senken, jedoch weiß ich nicht wo es so plötzlich herkam. Einen Sonnenstich hat sie nicht, wie ich es zuerst vermutet habe. Ich glaube eher, dass es etwas damit zu tun hat, was sie am Hals hat. Es sieht zwar aus wie ein Insektenstich, jedoch habe ich so einen noch nie gesehen, es hat die Form eines Sternes“

„Heißt dass etwa das Namilein von irgendeinem Tier gestochen wurde?“

Sofort waren alle Blicke auf mich gerichtet. Ich setzte mein typisches Grinsen auf und kratzte mir Verlegen den Hinterkopf.

„Also der Stich, das war so. Als wir auf dem Rückweg zur Sunny waren, war auf einmal so ein lustig Aussehender Käfer, der hätte dir bestimmt gefallen Lysop und naja als ich ihn dann Nami gezeigt habe, hat er sie gestochen“

„Und das sagst du erst jetzt?“

Und schon hatte ich mehrere Beulen auf dem Kopf.

„Ich wollte es ja vorhin im Zimmer sagen, aber Chopper hat uns ja raus Geschmissen“

„Ruffy, so etwas musst du mir doch sagen. Wie sah der Käfer den aus?“

Ich überlegte kurz, wollte ja nichts Falsches sagen.

„Also er war lila mit gelben Punkten und am hintern hatte er einen Stachel und er war ungefähr so Groß“

Ich versuchte mit meiner Hand zu zeigen wie groß der Käfer ungefähr war.

„Gut dann werde ich mal in der Bibliothek nachschauen ob ich heraus finden kann um was es sich für einen Käfer handelt“

„Ich werde dir helfen, zu zweit geht es schneller“

„Danke Robin. Ach ja einer sollte diese Nacht vielleicht bei Nami bleiben und wenn etwas ist mich bitte sofort rufen“

Chopper schaute in die rund und da ich mich Verantwortlich fühlte, meldete ich mich freiwillig.

„Ich passe die Nacht auf Nami auf“

Er nickte und verschwand dann mit Robin aus der Kombüse.

Ich ging zu Nami ins Zimmer und setzte mich auf einen Stuhl an ihr Bett.

Sie sieht richtig süß aus wenn sie schläft. Ich wechselte noch einmal den Lappen auf ihrer Stirn und setzte mich dann wieder hin.

„Nami es tut mir leid, du hattest mich extra noch gewarnt“

Nach einiger Zeit wurde mir jedoch langweilig und ich schaute mich etwas im Zimmer um. Ein Zeichenblock, der auf dem Schreibtisch lag, erweckte meine Aufmerksamkeit. Ich schaute noch einmal über die Schulter zu Nami, nicht das sie doch aufwacht und mich dabei entdeckt wie ich ihre Sachen anschau. Schon Komisch, ich stelle mich jedem Gegner, aber vor meiner Navigatorin habe ich Angst. Ihre Kopfnüsse sind aber auch Schmerzhaft.

Als ich sah dass die Luft rein war, blätterte ich etwas in dem Block rum.

Dort waren Bilder von der ganzen Mannschaft zu sehen, Zorro wie er schläft, Lysop und Chopper die Karten spielen, Brook der auf seiner Geige spielt, Sanji der Robin verwöhnt, Franky in seiner typischen Super Position und auf der nächsten Seite sah ich mich selber mit meinem typischen grinsen. Es folgten noch weitere Bilder von uns und weiter hinten war dann ein Bild von Bellemere, Nojiko und Nami. Da war sie noch glücklich und konnte ehrlich lachen. Das nahm ihr dann alles Arlong. Obwohl sie mich damals belogen hat und uns sogar die Flying Lamb gestohlen hat, wollte ich nur sie als Navigatorin. Ich wollte sie immer in meiner Nähe haben und nie Traurig sehen. Jedoch wollte sie damals keine Hilfe, sie wollte alles alleine schaffen. Jedoch war auch Nami irgendwann am Ende ihrer Kräfte angekommen und endlich bat sie mich um Hilfe.

Sie war es auch, die als erster und einziger Mensch meinen Strohhut aufsetzen durfte. Warum?

Ich weiß es nicht, es hatte sich für mich irgendwie richtig angefüllt.

Immerhin hatte sie ihn auch geflickt als Buggy ihn mit seinen Messern kaputt gemacht hatte.

Ich nahm den Block und setzte mich wieder ans Bett.

Eigentlich wollte ich es ihr heute sagen, ihr meine Gefühle gestehen, stattdessen war für mich ein blöder Käfer Interessanter.

Nach einiger Zeit wurde ich immer Müder und bin schließlich eingeschlafen.

Als die ersten Sonnenstrahlen ins Zimmer schienen, wurde ich langsam wach. Ich musste einige Male blinzeln, bis ich richtig wach war.

Ich stand auf und streckte mich erst einmal. Als ich dann zu Nami sah, wurde auch sie langsam Wach. Sie drehte sich in meine Richtung und öffnete langsam ihre Augen. Endlich wacht sie auf. Wie schon bei mir blinzelte sie einige Male um sich an das Licht

zu gewöhnen.

Bei Chopper und Robin

„Robin ich habe ihn gefunden“

„Wirklich? Zum Glück, wir haben jetzt schon fast alle Bücher durch, wo etwas über Käfer und Insekten zu finden war“

„Ich glaube wir haben ein kleines Problem“

„Wieso? Was steht den da über den Käfer?“

Robin kam auf mich zu und Las selber. Sofort weiteten sich ihre Augen.

Bei Ruffy und Nami

„Morgen Nami, ich bin so froh das du Wach bist und wie geht es dir heute?“

Ich grinste Nami an, jedoch schaute sie ziemlich erschrocken.

„Aaah“

Als sie mich sah, fing sie an zu schreien und sofort kamen mehrere Kissen auf mich zugeflogen. Ich versuchte so gut es mir gelang den Kissen auszuweichen, jedoch als sie keine mehr hatte, flogen die Bücher vom Nachttisch auf mich zu. Was hat sie denn auf einmal, ist sie wegen Gestern so sauer auf mich?

„Nami jetzt beruhige dich doch erst einmal, was ist denn los?“

„Wer bist du und wer ist diese Nami von der du sprichst und wo bin ich hier eigentlich?“

Wer ich bin? Was soll das, was ist hier los?
Plötzlich ging die Tür auf und Sanji schaute rein.

„Was ist hier denn los?“

Er schaute nicht gerade begeistert aus, anscheinend wurde er durch den schrei geweckt. Jedoch als sein Blick auf Nami fiel, bekam er sofort Herzchenaugen und tänzelte auf sie zu.

„Nami-Maus schön das du wach bist, wie geht es meinem Engel den heute?“

Nami wusste nicht wo sie hinschauen sollte, jedoch als Sanji immer näher kam, sprang sie vom Bett und ging in die nächste Ecke.

„Namilein, was ist denn los?“

„Sanji, Ruffy erschreckt sie nicht so Doll“

Unsere Blicke folgten der Stimme, niemand anderes als Chopper stand im Türrahmen.

„Chopper was hat Nami? Sie erinnert sich nicht an mich, noch nicht einmal an sich selber“

„Wir haben rausgefunden was mit ihr los ist. Ich erkläre euch alles in der Kombüse, solange bleibt Robin bei Nami“

Ich schaute noch einmal zu Nami und folgte dann Chopper Richtung Kombüse.

„Also Chopper was hat sie den jetzt, was hast du rausgefunden?“

Wir waren alle gespannt was jetzt kommen wird. Jedoch als irgendetwas zu sagen, legte er ein offenes Buch auf den Tisch.

„War das der Käfer, der Nami gestochen hat?“

Ich schaute mir das Bild an, ja eindeutig war das der Käfer von gestern.

„Ja das war er. Ich sagte doch das er lustig aussieht“

Ein Schmerz auf meinem Kopf und schon hatte ich eine Beule. Sanji war weniger begeistert über den Käfer als ich.

„der Käfer sieht wirklich lustig aus“

Ich grinste Lysop an, jedoch dauerte es nicht lange hatte auch er eine Beule.

„Sagt mal könnt ihr zwei Mal ernst bleiben“

Wir entschuldigten uns und hörten dann wieder Chopper zu.

„Das ist ein sogenannter Erinnerungskäfer“

„Erinnerungskäfer?“

Kam es von allen Gleichzeitig.

„Genau, er ist ziemlich selten und kommt nur in tropischen Gebieten vor. Wer von so einem Käfer gestochen wird verliert alle seine Erinnerungen“

Kapitel 3: Erinnere dich

Kapitel 3

Erinnere dich

Sanji

„Heißt das etwa, dass sich Nami nicht mehr an uns Erinnern kann?“

Chopper

„Nicht nur die Erinnerungen an uns sind weg, alles was sie weiß oder was passiert ist sind Verloren gegangen. Wahrscheinlich weiß sie nicht einmal wie sie heißt“

Sanji

„Und Robin versucht jetzt mit Nami zu reden?“

Chopper

„Im ersten Moment will sie Nami erst einmal beruhigen, immerhin hat sie vorhin das ganze Schiff zusammen geschrien“

Darum hat sie so auf mich reagiert. Aber wenn sie sich an nichts mehr Erinnern kann, heißt das auch, dass sie ihre Gefühle für mich vergessen hat.

Warum habe ich es ihr nicht gesagt als ich die Chance dazu hatte. Nein, da war so ein blöder Käfer Interessanter für mich.

Ohne denn anderen weiter zu zuhören ging ich aus der Kombüse und auf meinen Lieblingsplatz und schaute Gedankenverloren Richtung Dschungel.

Zorro

„Alles klar bei dir Ruffy?“

Ich zuckte kurz zusammen als mich mein Vize ansprach.

Ruffy

„Sie hat mich auch geliebt Zorro und jetzt sind ihre ganzen Erinnerungen weg“

Zorro

„Hat sie es dir gesagt?“

Ruffy

„Zu mir nicht aber zu Robin. Ich habe die beiden gehört als ich vor der Tür zum Mädchenzimmer stand“

Zorro

„Und du glaubst dass sie neben den Erinnerungen auch die Gefühle für dich verloren hat?“

Ich gab Zorro keine Antwort sondern nickte nur.

Zorro

„Ruffy, Gefühle können nicht einfach verschwinden. Auch wenn sie sich nicht an dich erinnern kann, bleiben ihre Gefühle doch dieselben, jedoch wird es erst einmal etwas dauern“

Ruffy

„Ich hoffe dass du recht hast“

Zorro

„Warte einfach mal ab, das wird schon mit der Zeit“

Bei Robin und Nami

(Aus Nami ihrer Sicht geschrieben)

„Hallo Nami, ich bin Robin und ich hoffe das dich die Jungs vorhin nicht allzu sehr erschreckt haben“

-Am besten versuche ich erst einmal ihr Vertrauen zu gewinnen-

Sie nennt mich auch Nami, genau wie der Junge mit dem Strohhut. Soll das etwa mein Name sein? Aber warum erinnere ich mich dann nicht daran?

„Für dich ist das jetzt bestimmt nicht einfach, aber wenn du willst erkläre ich es dir“

Ich schaute zu der Frau, die sich als Robin vorgestellt hat. Obwohl ich sie nicht kenne, habe ich das Gefühl ihr zu Vertrauen.

„Mein Name ist also Nami, so hat mich vorhin auch der Junge mit dem Strohhut genannt“

„Genau und der Junge mit dem Strohhut heißt Ruffy und ist der Käpt`n dieses Piratenschiffes“

„Piratenschiff, ihr seid Piraten?“

„Ja und du gehörst auch dazu. Schau mal an deine Hand, das ist ein Log Port, den haben nur die Navigatoren eines Schiffes“

Also bin ich die Navigatorin dieses Schiffes.

„Ich würde sagen wir gehen in die Bibliothek und dort kann ich dir dann alles in Ruhe erzählen“

Ich folge ihr also Richtung Bibliothek und als wir angekommen sind staunte ich nicht

schlecht. Die Bibliothek war riesig. In der Mitte war eine Couch und dahinter war ein gigantisches Aquarium mit Unmengen an Fischen. Als wir zu der Couch gegangen sind, sah ich in einer Ecke einen Schreibtisch, auf den ich automatisch zu gegangen bin. Überall lagen Notizen, Karten und Zeichenutensilien, neben dran war ein Regal mit mehreren Büchern, über die Navigation, die Grand Line und Wetterveränderungen der Neuen Welt.

Mir kam das alles so bekannt vor.

„Kannst du dich an irgendetwas erinnern?“

„Das nicht, aber das hier kommt mir alles so bekannt vor und ich sehe mehrere Bilder die ich aber nicht zusammen setzen kann“

Wir gingen zu der Couch und setzten uns und Robin fing an zu erzählen.

„Weißt du ein was haben wir alle gemeinsam. Wir wollen unsere Träume erfüllen und jeden aus der Mannschaft unterstützen das wir es auch schaffen und dein Traum ist es“

„Die perfekte Weltkarte zu Zeichnen“

„Richtig, erinnerst du dich daran?“

„Als ich die ganzen Karten gesehen habe, kam mir die Erinnerung“

„Na siehst du, mit der Zeit kommt der Rest an deine Vergangenheit, deine Familie und deinen Freunden zurück. Aber jetzt erzähle ich dir erst einmal was passiert ist und dann stelle ich dir die Jungs vor.“

Also du warst Gestern mit Ruffy zusammen auf der Insel um sie Auszumessen und auf den Rückweg zeigte dir Ruffy einen Käfer der dich gestochen hat und du dadurch alles Vergessen hast“

„Und du glaubst wirklich das die Erinnerungen von alleine zurückkommen?“

„Ja das glaube ich, immerhin hast du dich an deinen Traum erinnert, als du deinen Schreibtisch gesehen hast. Darum stelle ich dir auch die anderen vor, vielleicht hilft das ja“

Hoffentlich hat Robin recht. Irgendwie kommen mir ja auch immer wieder Erinnerungen und Bilder hoch, aber ich kann sie einfach nicht zusammensetzen und von den ganzen Nachdenken bekomme ich langsam Kopfschmerzen.

„Nami geht es dir nicht gut?“

Ich schaute zu Robin die mich besorgt musterte.

„Alles OK, ich bekomme nur gerade Kopfschmerzen“

„Chopper kann dir Nachher ja was geben. Wollen wir dann zu den anderen?“

„Sei mir bitte nicht böse, aber ich wäre im Moment gerne alleine“

„Natürlich, sag einfach Bescheid wenn du soweit bist“

Ich nickte nur und schon verschwand Robin.

Bei den anderen
(Aus Ruffy seiner Sicht geschrieben)

Sanji

„Hoffentlich kann sich Nami-Maus bald wieder erinnern“

Chopper

„Also im Buch steht das zwar nicht direkt drin, aber ich glaube schon dass sich Nami in einiger Zeit wieder erinnern kann, aber das wird sicher dauern und ob wirklich alles zurück kommt kann ich auch nicht Versprechen“

Ruffy

„Kann es auch sein das sie sich an bestimmte Dinge nicht wieder erinnern kann?“

Alle schauten zu mir als ich die Kombüse betrat.

Chopper

„Also wie gesagt das weiß ich nicht genau, aber es kann vielleicht auch sein das unwichtige Ereignisse nicht unbedingt zurück kommen oder Sachen die sie mal gesagt hat“

Zorro

„Vielleicht hat sie ja vergessen dass ich noch Schulden bei ihr habe. Dann müsste ich dir Danken Ruffy“

Sanji

„Das ist nicht witzig Mooskopf“

Zorro

„Wie hast du mich genannt Kochtopf?“

Was wenn sie das vergessen hat was sie zu Robin gesagt hat?

Robin

„Hey Leute“

Sanji

„Hallo Robin mein Engel und hast du mit Namilein gesprochen?“

Und schon war der Streit beendet.

Robin

„Ja habe ich.

Ich habe ihr alles erzählt was gestern passiert ist und ich wollte sie euch eigentlich auch Vorstellen, vielleicht kommt ja etwas zurück. Aber Nami wollte lieber erst einmal alleine sein“

Ruffy

„Und wie geht es ihr jetzt?“

Robin

„Sie ist ziemlich verwirrt, da immer wieder Ereignisse und Bilder hoch kommen die sie nicht zusammen setzen kann.

Aber ich habe auch eine gute Nachricht“

Sofort schauten alle zu Robin und auch ich war gespannt was jetzt kommen wird.

Robin

„Als wir in die Bibliothek gegangen sind ist Nami zuerst auf ihren Schreibtisch zugegangen und konnte sich dann auch erinnern dass sie die perfekte Weltkarte zeichnen will“

Lysop

„Das sind wirklich mal gute Nachrichten“

Franky

„Also kann sich Nami, wenn sie bestimmte Dinge sieht wieder daran erinnern?“

Chopper

„Nicht unbedingt, aber so wie es Robin gesagt hat ist es Wahrscheinlich. Aber sie wird ihre Zeit brauchen und darum denke ich auch dass sie erst einmal ihre Ruhe möchte, es waren sicher zu viel Informationen auf einmal“

Robin

„Jedenfalls benimmt euch ganz normal Nami gegenüber und bedrängt sie nicht so sehr“

Ruffy

„Das werden wir nicht, Versprochen.

Und jetzt habe ich Hunger, Sanji Zeit für`s Essen“

Sanji

„Alles klar, Käpt`n“

Ich ging aus der Kombüse und zu den Orangenbäumen.

Meine Laune hatte sich sofort gebessert, als Robin gesagt hat dass sie sich wieder erinnern kann, auch wenn es nur ihr Traum ist.

Nach einiger Zeit rief dann auch schon Sanji das, dass essen fertig ist.

Als ich in der Küche angekommen bin, waren bereits alle auf ihren Plätzen und Sanji

Servierte das essen.
Nur eine Person fehlte.

Ruffy
„Wo ist denn Robin?“

Zorro
„Sie bringt Nami eine Kleinigkeit zu essen“

Ruffy
„Ach so“

Ich setzte mich hin und fing an zu essen.

Bei Nami

Als Robin den Raum verlassen hat, habe ich mich noch etwas umgesehen. Hier waren Unmengen Bücher über Medizin, Archäologie, Navigation, Schiffsbau und noch vieles mehr.

Als ich dann wieder an meinen Schreibtisch gegangen bin, schaute ich mich noch etwas um und ein kleines schwarzes Buch weckte meine Aufmerksamkeit.

Ich schaute es mir genauer an und als ich es aufschlug, lass ich

Log Buch, Teil zwei, Neue Welt

sofort schaute ich nach dem ersten Teil und schnell war es gefunden.

Vielleicht kann ich mich ja erinnern wenn ich es lese.

Ich ging mit den Büchern zurück zu der Couch und fing an zu lesen.

Das erste Buch war schon ziemlich vollgeschrieben. Als ich es las, war ich Überrascht wie viel Abenteuer wir schon erlebt haben. Ein Mädchen namens Abiz halfen wir die Milleniumsdrachen zu finden. Wir trafen einen Mann der in einer Kiste lebt und einen Leuchtturmwärter der auf einen riesigen Wal aufpasst. Wir waren auf einer Insel wo zwei Riesen leben und dort wurde ich auch von einer Mücke gestochen.

Durch diese Mücke bekam ich hohes Fieber und in einen Land ohne Namen wurde ich von einer Ärztin geheilt, die aussah wie eine Hexe. Ruffy hat mich bis zu der Ärztin getragen und wurde von Sanji unterstützt. Bei der Ärztin trafen wir auch auf Chopper, der uns dann begleitet hat.

Dann steht noch einiges über Alabasta, Skypia, Water Seven, der Thriller Bark und vieles mehr darin.

Ich las es mir nur grob durch, aber ich scheine schon viel mit dieser Crew erlebt zu haben.

Was mich nur wundert ist, immer wenn ich das Wort Ruffy lese, bekomme ich so ein kribbeln.

Ob er für mich etwas Besonderes ist?

Als es dann an der Tür klopfte, schreckte ich kurz zusammen.

„Ja herein“

Warum jemand anklopft, die Bibliothek ist doch für alle offen.

„Hallo Nami, ich bin es Robin“

„Hallo Robin“

„Ich bringe dir eine Kleinigkeit zu essen“

„Oh, Danke“

Ich atmete den Duft des Essens ein und muss sagen dass es wirklich köstlich riecht. Erst jetzt bemerkte ich dass ich langsam Hunger bekomme.

„Sanji hat dir extra dein Lieblingsessen gemacht“

„Omelett mit Orangensoße. Das hat Bellmere immer für mich gemacht wenn ich traurig war“

Nanu, ich erinnere mich ja daran. Als ich zu Robin schaute, grinste sie mich nur an.

„Ich freue mich das deine Erinnerung langsam zurück kommen und wenn du bereit bist stelle ich dir die anderen vor“

„Ich denke dass ich nachher mal an Deck kommen werde.

Sag mal Robin, ich habe das Log Buch gefunden und ich muss sagen wir haben schon ganz schön viel erlebt“

Ich grinste Robin an und hielt das Buch hoch.

„Ja, in dieser Crew wird es nie langweilig. Aber da ich erst später zu euch gestoßen bin, kann ich dir gar nichts von den Abenteuern davor erzählen. Da fragst du am besten Ruffy oder Zorro, sie waren die ersten und hießen dich als drittes Mitglied willkommen“

„Kann ich dich mal was Persönliches fragen?“

„Na klar, du kannst mit mir über alles reden“

Wie sage ich es am besten, ist ja irgendwie peinlich.

„Also, als ich mir das Log Buch durchgelesen habe, habe ich immer wenn ich Ruffy seinen Namen gelesen habe, so ein kribbeln im Magen bekommen. Ist oder war er etwas Besonderes für mich?“

Robin grinste mich nur an, was mich etwas verunsicherte.

„Das musst du schon selber heraus finden, aber ich empfehle dir mal mit ihm zu reden. Vielleicht bekommst du ja dann deine Antwort. Ich muss dann auch zurück zu den anderen, lass es dir schmecken. Bis später“

Na toll, jetzt bin ich genau so schlau wie vorher. Sie weiß auf jeden Fall etwas, das steht schon mal fest.

Aber egal jetzt, ich lasse mir erst einmal mein essen schmecken.

Als ich den ersten bissen genommen habe, war ich begeistert wie lecker es war.

Ich beschloss mich nachher bei Sanji für das gute Essen zu bedanken.

Als ich aufgegessen habe, beschloss ich in die Kombüse zu gehen und mich gleich zu bedanken falls er da sein sollte.

Ich ging aus der Bibliothek in Richtung Kombüse. Seltsam das ich den weg kenne, aber anscheinende geht das schon automatisch, immerhin lebe ich hier schon eine ganze Weile.

Als ich vor der Tür stand, hörte ich zwei Stimmen von drin. Das sind doch die beiden von heute Früh.

„Sanji ich habe immer noch Hunger“

„Du hast gerade erst Mittag gegessen und mehr als das doppelte als alle anderen zusammen“

„Trotzdem habe ich noch Hunger“

„Da hast du Pech, es gibt erst später etwas“

„Ach Menno“

„Da brauchst du gar nicht beleidigt sein, das hilft eh nicht bei mir“

Ich musste grinsen als ich die beiden hörte.

Ich klopfte an und sofort wurde es ruhig.

Als ich die Tür öffnete lächelte ich beide an und begrüßte sie.

Ruffy

„Nami hey und wie geht es dir?“

Ruffy kam sofort auf mich zu und sofort hatte ich wieder dieses kribbeln im Magen.

Nami

„Soweit ganz gut. Es kommen Bruchstücke der Erinnerungen hoch und ich hoffe das der Rest auch bald kommt“

Ruffy

-Hoffentlich kommen auch die Gefühle zurück-

Nami

„Sanji, danke übrigens für das Essen, es war wirklich lecker“

Sanji

„Das habe ich doch gerne gemacht Nami-Maus und nur für dich mit einer extra Portion Liebe“

Ich bedankte mich noch einmal und wollte gerade meinen Teller abwaschen, als jemand meine Hand nahm.

Sanji

„Ich mache das schon mein Engel. Eine so schöne Frau wie du sollte ihre Hände nicht in Spülwasser begeben“

Nami

„Eh danke, aber ich habe damit kein Problem“

Sanji

„Du musst mir nicht dafür danken. Aber wenn du willst, gebe ich mich mit einem Kuss zufrieden“

Als mir Sanji immer Näher kam, flogen plötzlich mehrere Bilder und Ereignisse vor meinem Auge vorbei. Mein erstes Treffen mit ihm, wie er gegen die Fischmenschen gekämpft hat um mich zu befreien, wie er Robin und mich verwöhnt und vieles mehr. Ehe ich mich versah, besser gesagt ehe sich Sanji versah, hatte er mehrere Beulen auf den Kopf. Anscheinend ein Reflex von mir.

Nami

„Ich erinnere mich, Sanji ich erinnere mich an dich“

Freudig sprang ich ihm um den Hals und umarmte ihn.

Sanji

„Ach Namilein, das ich der erste bin, an den du dich erinnern kannst, das muss liebe sein“

Nami

„Übertreibe es bitte nicht gleich“

Sanji

„Hey Ruffy, hast du gehört, sie.
Nanu, wo ist er den auf einmal hin?“

Sanji hat recht, er war doch gerade noch da. Ob alles OK ist, oder freut er sich etwa nicht für mich?

Sanji

„Dann will ich den anderen mal Bescheid sagen, dass du dich wieder erinnern kannst, jedenfalls an mich. Kommst du soweit klar?“

Nami

„Ja ich komme klar“

Ich lächelte Sanji an und schon verschwand er und ging raus aufs Deck. Ich konnte noch hören wie er allen sagte dass er der erste sei, an den ich mich wieder erinnern kann.

Aber im Moment war mir das egal. Aus irgendeinem Grund machte ich mir Sorgen um Ruffy.
Am besten suche ich ihn und rede mal mit ihm.

Bei Ruffy

Eigentlich sollte ich mich freuen das sie sich wieder erinnert, aber warum ausgerechnet Sanji?

Sie hat mich gar nicht weiter in der Kombüse beachtet. Was wenn sich ihre Gefühle verändert haben und wenn ja was soll ich dann nur machen?

Vielleicht sollte ich mich so benehmen wie Sanji, aber ich habe Robin versprochen ganz normal zu sein. Aber falls ihre Gefühle doch anders sind, werde ich das akzeptieren, Hauptsache sie ist glücklich. Das habe ich damals den Windmühlenmann versprochen.

Plötzlich setzte sich jemand neben mich. Als ich zu der Person schaute errötete ich sofort.

Was macht Nami den hier?

Kapitel 4: Die Erinnerungen kommen zurück

Kapitel 4

Die Erinnerungen kommen zurück

(Aus Ruffy seiner Sicht geschrieben)

Plötzlich setzte sich jemand neben mich. Als ich zu der Person schaute errötete ich sofort.

Was macht Nami den hier?

„Ich hätte dich eher auf der Gallionsfigur erwartet, als bei den Orangenbäumen“

„Ich hatte keine Lust mich dort hin zu setzen und hier bin ich gerne um Nachzudenken. Der Duft erinnert mich immer an“

Halt nichts Falsches sagen.

„Warum nicht, immerhin ist es dein Lieblingsplatz“

Als ich zu Nami schaute und sie mich so anlächelte glich mein Gesicht sofort einer Tomate und ehe sie es sah, drehte ich mich weg.

„Du weißt dass die Gallionsfigur mein Lieblingsplatz ist?“

„So stand es zu mindesten im Log Buch“

Ach so daher weiß sie es. Irgendwie Enttäuscht mich gerade der Gedanke, dass sie es nur weiß weil sie es nachgelesen hat.

„Ruffy, alles OK? Du siehst gerade so bedrückt aus“

„Ja alles OK mach dir keine Sorgen. Warum bist du eigentlich hier?“

„Ich wollte eigentlich nur fragen ob es dir gut geht, da du vorhin so schnell weg warst, da haben wir uns gewundert“

„Ich dachte nur da ich eh nichts mehr zu Essen bekomme, kann ich auch gehen“

-Das ist doch nicht sein einziger Grund, aber ich kann ihn ja schlecht zwingen es zu sagen wenn er nicht will.

Eigentlich wäre jetzt auch eine prima Gelegenheit mit ihm zu reden, immerhin hat mir Robin den Rat gegeben, aber warum werde ich gerade so Nervös?

Noch einmal tief Luft holen und los geht es –

Was hat Nami den auf einmal, sie sieht so abwesend aus.

„Ruffy kann ich dich mal was fragen?“

„Klar, was ist los?“

„Also die Sache ist die. Mir ist etwas aufgefallen als ich das Log Buch gelesen habe, um genauer zu sagen immer wenn ich deinen Namen gelesen habe. Ich weiß gar nicht wie ich es am besten Formulieren soll, also bei deinen Namen“

Chopper

„Nami hast du kurz Zeit?“

Oh, Entschuldigung ich wollte euch nicht stören“

Warum muss gerade jetzt Chopper auftauchen, als mir Nami etwas sagen wollte.

Ruffy

„Was ist denn los Chopper?“

Chopper

„Robin hat gesagt dass es Nami vorhin nicht gut ging und ich wollte sie auch noch einmal Untersuchen“

Nami

„Schon gut Chopper ich komme mit. Ruffy wir sehen uns nachher“

Ruffy

„Ja, bis dann“

Was sie mir wo gerade sagen wollte?

Bei Chopper und Nami

(Aus Nami ihrer Sicht geschrieben)

„Setz dich doch bitte Nami, ich bin gleich bei dir“

„Wegen meinen Kopfschmerzen brauchst du mir nichts mehr geben, mir geht es schon besser“

„Schön das zu hören. Sanji hat uns gesagt das du dich wieder an ihn erinnern kannst“

„Ja, aber es fehlt trotzdem noch eine ganze Menge“

„Das wird schon mit der Zeit, aber wie kam es eigentlich das du dich wieder an ihn erinnern konntest?“

„Naja, er wollte mich küssen und als er mir immer Näher kam, sah ich mehrere Ereignisse und Bilder und schon war alles wieder da“

„Interessant“

Chopper ging auf ein Bücherregal zu und schien nach irgendetwas zu suchen.

„Nach was suchst du eigentlich Chopper?“

„Das zeige ich dir gleich, sobald ich es gefunden habe.
Ah hier ist es“

Er kam wieder auf mich zu und überreichte mir ein Buch.

„In diesem Buch stehen ähnliche Fälle wie deiner drin. Menschen die ihr Gedächtnis verloren haben und wie sie es wieder bekommen haben. Bis gerade habe ich es ganz vergessen dass ich es habe. Ich vermute jedenfalls das bestimmte Ereignisse oder das benehmen der Menschen dir helfen werden. Das beste Beispiel war heute Sanji, als er dich küssen wollte“

„Wenn ich das richtig verstehe, müsst ihr euch nur so wie immer verhalten und der Rest kommt von alleine“

„Genau. Robin hat den anderen schon gesagt sie sollen sich normal benehmen, aber jetzt mache ich erst einmal noch einige Tests“

Chopper untersuchte mich schnell und schrieb sich alles auf.

„So, ich bin fertig. Deine Werte sind alle im normalen Bereich, danke das du Zeit hattest“

„Gerne doch, einen so süßen kleinen Elch kann ich doch nichts abschlagen“

Ich grinste Chopper an, worauf er errötete und anfang zu tanzen.

„Ach hör auf du machst mich ja ganz verlegen“

Plötzlich schossen mir wie bei Sanji mehrere Bilder und Ereignisse vor meinem Auge vorbei und schon konnte ich mich wieder an Chopper erinnern.

„Nami alles OK, was ist denn los mit dir?“

Als vor meinem Auge ein Huf winkte, realisierte ich erst einmal das ich abwesend gewesen sein muss.

Doch anstatt einer Antwort, grinste ich Chopper nur an.

„Warum grindest du denn so?
Kann es vielleicht sein das du dich wieder an etwas erinnern kannst?“

Ich nahm Chopper hoch und gab ihm einen Kuss.

„Ja, ich erinnere mich an dich. Ach Chopper du weißt gar nicht wie sehr ich mich freue“

„Das sind gute Nachrichten, vielleicht solltest du mit den anderen etwas Zeit verbringen und dann wird das schon“

Gar keine schlechte Idee, ich bedankte mich noch einmal und ging dann aus dem Arztzimmer.

Draußen angekommen, atmete ich erst einmal die frische Luft ein und als mein Blick auf den Log Port fiel, sah ich dass die drei Nadeln einen neuen Kurs berechnet haben. Ich suchte Ruffy um zu fragen welchen der drei Strömungen er nehmen will.

Als erstes schaute ich bei den Orangenbäumen nach, da ich ihn dort zuletzt gesehen habe. Jedoch war er nicht mehr dort, also kann er nur auf der Gallionsfigur sein.

Es war ziemlich still auf dem Schiff, anscheinend waren die meisten auf die Insel gegangen.

An der Gallionsfigur angekommen, rief ich nach Ruffy und nach kurzer Zeit schaute er in meine Richtung.

„Ruffy hast du kurz Zeit, ich wollte mit dir über den Kurs reden“

„Was ist damit?“

Warum ist er auf einmal so kalt zu mir.

„Der Log Port hat die neuen Kurse berechnet und ich wollte dich als Käpt`n fragen, welchen wir nehmen sollen“

„Mir egal, nehm irgendeinen“

Danke auch für die Antwort. Ich will mal wissen was er plötzlich hat.

„Ist alles OK bei dir, du bist auf einmal so abweisend?“

„Bei mir ist alles OK. Was soll denn sein?“

Warum verletzt mich seine Art mir gegenüber denn so?

„Ach vergiss es“

Ich drehte mich um und ging weg. Als ich gerade zurück in die Bibliothek ging, sah ich wie die anderen zurück kamen. Ich beschloss zu warten und die anderen zu fragen ob wir weiter Segeln wollen. Immerhin ist es erst Nachmittag und ich bin froh mich nützlich zu machen.

Franky

„Hey Nami und wie geht es“

Nami

„Es wird langsam, ich kann mich jetzt auch an Chopper erinnern“

Robin

„Schön das zu hören“

Brook

„Da du dich langsam wieder erinnern kannst, dürfte ich vielleicht dein Höschen sehen?“

Höuschen sehen? Sag mal geht`s noch. Sofort bekam Brook mehrere Kopfnüsse, jedoch nicht nur von mir sonder auch von Sanji.

Robin

-So wie Nami gerade geschaut hat, kann es vielleicht sein das sie sich an Brook erinnern kann?-

„Nami kannst du dich vielleicht wieder an Brook erinnern?“

Nami

„Was, ja woher weißt du das?“

Robin

„Dein Blick gerade hat dich verraten“

Brook

„Yohohoho, ich fühle mich geehrt das du dich wieder an mich erinnern kannst“

Nami

„Wie auch immer, der Log Port hat sich aufgeladen und da dachte ich wir können ja weiter Segeln“

Franky

„Können wir machen und welchen Kurs nehmen wir?“

Nami

„Ruffy ist es egal welchen Kurs wir nehmen“

Franky

„Dann entscheiden wir das eben. Leute macht alles zum weiter Segeln bereit“

Die anderen bereiteten alles vor und Franky und ich gingen zum Steuerrad um den Kurs zu besprechen. Wir entschieden uns für eine ruhige Rute und es dauerte nicht lange waren wir wieder auf See. Ich stand noch einige Zeit am Steuer um auf den Kurs zu achten. Jedoch konnte ich mich nicht lange darauf Konzentrieren, da meine Gedanken zu Ruffy abwanderten. Ich konnte mir einfach nicht erklären was plötzlich mit ihm los war. Als ich in die Kombüse kam, hat er mich total freudig begrüßt und jetzt ist er so distanziert. Schon bei den Orangenbäumen hat er mich nicht mal richtig angesehen. Ich kenne ihn zwar nicht, also im jetzigen Moment, aber ich denke nicht dass es seine typische Art ist.

Irgendwie gefällt er mir mehr wenn er lächelt, so wie vorhin.

Vielleicht sollte ich noch einmal mit ihm reden, aber heute nicht mehr.

Ich wollte mir ja noch das Buch von Chopper durch lesen. Ich ging runter auf die Wiese

und beschloss es Robin gleich zu machen und mich in einen Liegestuhl zu legen.

Robin

„Und hast du mal mit Ruffy geredet?“

Nami

„Ich wollte vorhin mit ihm reden, aber Chopper hat uns dann unterbrochen, als er mich noch einmal Untersuchen wollte“

Robin

„Dann versuch es doch einfach nochmal, er wird sich bestimmt freuen“

Nami

„Das glaube ich kaum“

Bei den letzten Satz musste ich Seufzen und als ich zu Robin sah, zog sie nur eine Augenbraue hoch.

Robin

„Warum, ist irgendetwas passiert als wir weg waren?“

Nami

„Das ist es ja, ich weiß es nicht. Als ich mit ihm wegen dem Kurs reden wollte, hat er nur gesagt dass er ihm egal sei. Er war so richtig abweisend mir gegenüber. Ob ich etwas falsch gemacht habe?“

Robin

„Das glaube ich nicht. Weißt du, ihn belastet die Situation sehr, immerhin fühlt er sich dir gegenüber Schuldig“

Nami

„Das muss er aber nicht, immerhin konnte er doch nicht Ahnen was passiert und so ist er nun mal, er liebt halt alles was kriecht und krabbelt“

Robin

„Du erinnerst dich daran?“

Nami

„Bruchstücke nur und das ist ja das komische, bei Sanji, Chopper und Brook habe ich mich an alles erinnert nur bei Ruffy ist es anders. Ich kann mich an Tage und Ereignisse erinnern, aber es gibt einfach keinen Zusammenhang. Warum ist es bei ihm anders?“

Robin

„Das wird schon mit der Zeit, glaube mir“

Ich sah Robin dankend an und widmete mich dann meinem Buch.

Es war ziemlich Interessant, jedoch stand auch drin, dass sich manche an bestimmte Ereignisse oder Personen nicht mehr erinnern konnten, was mich natürlich beunruhigte.

Aber an das darf ich nicht einmal denken. Ich war so sehr in das Buch vertieft, das ich gar nicht bemerkte wie die Zeit verging und die Sonne langsam am Horizont verschwand.

Ich stand auf und legte das Buch zur Seite. Ich stellte mich an die Reling und beobachtete den Sonnenuntergang, was ich allerdings nicht wusste, dass ich Beobachtet wurde.

Bei Ruffy

(Aus Ruffy seiner Sicht geschrieben)

Nami es tut mir leid, wie ich vorhin zu dir war. Ich weiß auch nicht was in mich gefahren ist.

Vielleicht war ich beleidigt weil du dich an Sanji und Chopper erinnern kannst.

Obwohl du am wenigsten dafür kannst.

Flashback

Was mir Nami wo sagen wollte?

Vielleicht kann sie sich ja an mich erinnern, aber da wäre sie doch nicht so nervös gewesen.

Ich kann ja vor dem Arztzimmer auf sie warten und sie fragen.

Ich ging runter zu Chopper sein Arbeitszimmer und wartete. In der Zeit konnte ich alles hören was drin besprochen wurde. Jedoch als ich hörte dass sich Nami jetzt auch an Chopper erinnern konnte, hatte ich plötzlich ein seltsames Gefühl.

Was ist wenn sie sich nicht erinnern will?

Ich beschloss auf meinen Lieblingsplatz zu gehen und zu Nami erst einmal Abstand zu halten.

Robin hat gesagt wir sollen sie nicht bedrängen, also werde ich das auch nicht.

Flashback Ende

Vielleicht kann sie sich ja an die eine Nacht erinnern, als ich Nachtwache hatte und habe mit dem Kuss alles zerstört.

Obwohl sie ja zu Robin gesagt hat, die sie Gefühle für mich hat.

Ich sollte nicht so viel Nachdenken, da bekomme ich nur Kopfschmerzen.

Sanji

„Essen ist fertig“

Endlich Abendessen, ich bin schon am verhungern. Sofort sprintete ich in die Kombüse und setzte mich auf meinen Platz. Alle waren schon da, bis auf Nami, ob sie noch an der Reling steht?

Jedoch dauerte es nicht lange und sie war da und endlich konnten wir anfangen. Sofort stopfte ich mir alles in den Mund und auch das Essen der anderen blieb nicht verschont.

Sanji kümmerte sich natürlich als erstes um Nami und Robin, bevor er sich selber setzte und mit Essen begann.

Nach dem Abendbrot ging die typische Diskussion um die Nachtwache los. Sonst übernimmt die Entscheidung ja immer Nami, jedoch war es dieses Mal eine andere Situation.

Nach mehreren hin und her, meldete sich Nami freiwillig.

Sanji

„Aber Nami-Maus das musst du doch nicht machen. Immerhin brauchst du deinen Schönheitsschlaf“

Nami

„Ich möchte mich aber nützlich machen“

Sanji

„Ja, aber“

Zorro

„Lass sie doch. Wenn ihre Erinnerungen zurück kommen, meldet sie sich eh nicht mehr freiwillig, außer wir versprechen ihr ne Menge Geld“

Kurz nach seinem Satz, hatte Zorro mehrere Beulen auf seinen Kopf und schaute wütend zu Nami.

Zorro

„Sag mal spinnst du, warum schlägst du mich?“

Nami

„An deiner Stelle hätte ich nicht so eine große Klappe, so viel wie du mir Schuldest“

Zorro

„Was, an die Schulden kannst du dich erinnern?“

Nami

„Nicht nur an die Schulden“

Zorro

„Mir wäre lieber die hättest du vergessen“

Nami

„Was hast du gesagt“

Zorro

„Ach nichts Wichtiges“

An Zorro kann sie sich jetzt auch erinnern.

Nach dem Essen, spielten wir noch etwas Karten und später verabschiedeten sich dann alle, bis auf Nami und sind schlafen gegangen.

Drei Wochen später

(Aus Ruffys Sicht geschrieben)

Drei Wochen sind jetzt schon vergangen und Nami konnte sich in der Zeit an alles und jeden wieder erinnern. Ihre Kindheit und auch ihre Zeit bei Arlong. Für Nami war es besonders schwer sich daran zu erinnern, da sie es förmlich ein zweites Mal erleben musste. In der Zeit hat sie kaum geschlafen oder etwas gegessen. Robin war die ganze Zeit bei ihr und hat sie unterstützt, dadurch hat sie sich auch wieder an sie erinnert. Bei Franky durch seine Super Position und bei Lysop durch seine Lügengeschichten. Seit der Zeit lacht sie auch mehr, jedoch wenn sie mich sieht, schaut sie nicht fröhlich, sondern bemitleidend.

Warum?

Ganz einfach, weil ich der einzige bin an den sie sich noch nicht hundert Prozentig erinnern kann.

Was mir besonders schwer fällt, da ich nicht weiß warum.

Wir haben öfters miteinander geredet. Ich habe ihr erzählt als wir uns das erste Mal gesehen haben, als Corby und ich von dem Passagierschiff gesprungen sind. Wie ich gegen Arlong gekämpft habe um sie und ihr Dorf zu befreien und noch viele andere Abenteuer.

Jedoch sagte sie mir, dass sie nur eine Verschwommene Person sehe.

Langsam gebe ich die Hoffnung auf das ihre Erinnerungen an mich zurück kommen.

Zorro versuchte zwar mich aufzuheitern, jedoch ohne Erfolg. Ich lachte kaum noch und gegessen habe ich auch nicht mehr so viel.

Langsam machten sich die anderen Sorgen um mich und fragten nach was mit mir los sei.

Daher beschloss ich es den Jungs zu sagen, als Nami und Robin nicht da waren.

Sofort verstanden sie und seitdem fragten sie auch nicht mehr nach.

Seit gestern sind wir dann endlich wieder auf einer Insel und beschlossen auch einige Tage hier zu bleiben und Urlaub zu machen.

Durch Nami wissen wir auch das sich hier keine Marinebasis befindet.

Jedoch wenn ich gewusst hätte was passieren würde, hätte ich dem Urlaub nie zugestimmt.

Kapitel 5: Verliere ich sie?

Kapitel 5

Verliere ich sie?

(Aus Ruffy seiner Sicht geschrieben)

Nach dem Frühstück beschlossen wir vom Schiff zu gehen. Da unsere Vorräte aufgefüllt werden mussten und die Mädchen Shoppen gehen wollten. Obwohl sich hier keine Marinebasis befindet, wollte Nami trotzdem nicht das die Sunny alleine ist. Jedenfalls am Tag, da man sie so leichter findet.

Zum Erstaunen aller meldete ich mich Freiwillig um auf die Sunny aufzupassen.

Als alle weg waren, ging ich zu den Orangenbäumen, wo ich in letzter Zeit öfters war. Besonders oft war ich mit Nami hier um zu reden. Als ich an meinen üblichen Platz ging, sah ich einen Brief und daneben drei Orangen. Sofort öffnete ich den Brief und fing an zu lesen.

Hallo Ruffy

Da du freiwillig auf dem Schiff bleiben wolltest, dachte ich mir schon dass du wie in letzter Zeit, wieder zu den Orangenbäumen gehen wirst.

Daher habe ich dir eine kleine Überraschung hingelegt. Lass dir die Orangen schmecken und stelle keinen Unfug an.

Bis später Ruffy

Liebe Grüße, Nami

Ich musste grinsen als ich das las und sofort setzte ich mich hin und fing an die erste Orange zu schälen und mit einem Happs war sie in meinem Mund.

Ich muss sagen sie schmecken einfach köstlich, süß und saftig, schade das ich sonst nie eine abbekomme.

Schnell schälte ich die anderen zwei und verschlang sie.

Mit einem Lächeln im Gesicht legte ich mich unter die Bäume und zog mir meinen Strohhut ins Gesicht und nach kurzer Zeit schlief ich ein.

Bei den anderen

(Aus Nami ihrer Sicht geschrieben)

Nami

„Also die Gruppeneinteilung ist wie folgt.

Lysop und Franky ihr holt Holz und was wir sonst noch brauchen.

Sanji und Zorro ihr kümmert euch um unseren Vorrat und das ohne wiederrede“

Ein Blick von mir genügte und niemand sagte etwas.

„Brook und Chopper ihr holt neue Kräuter und Medikamente und wir Mädels gehen

Shoppen.

Irgendwelche Einwände?"

Niemand sagte etwas und so trennten sich unsere Wege. Robin und ich schlenderten durch die Straßen und gingen in einige Geschäfte. Obwohl es nur eine kleine Stadt war, hatten sie eine Menge Geschäfte und wirklich tolle Klamotten.

Nach mehreren Stunden, beschlossen wir in ein kleines Cafe zu gehen und unseren Füßen eine kleine Pause zu gönnen.

Wir bestellten uns etwas zu trinken und ich schaute Gedankenverloren aus dem Fenster.

„Warum kann ich mich nicht Erinnern Robin? Ich habe mich an alles und jeden erinnert, nur bei Ruffy kommen sie nicht zurück“

„Nami es tut mir leid, aber ich weiß es nicht. Chopper und ich haben schon mehrere Bücher durch gelesen, aber nichts gefunden. Du musst einfach nur abwarten“

„Wie lange denn noch? Er tut mir so leid. Ich habe das Gefühl das es ihn sehr mitnimmt und ich habe das Gefühl das mir eine Wichtige Person im Leben fehlt, die mir viel bedeutet“

-Ich würde ihr ja gerne helfen, aber sie muss sich von alleine daran erinnern und auch an ihre Gefühle für Ruffy-

„Was wenn ich mich nie wieder an ihn erinnern kann. Das kann doch möglich sein, oder Robin?“

Ich schaute zu ihr, jedoch fiel ihr Blick nur auf ihren Kaffee.

„Ich weiß es nicht, aber daran darfst du nicht denken“

Robin hat ja recht. Ich habe mich an alles erinnert und bei Ruffy wird es nicht anders sein.

Meine Laune besserte sich und schon konnte ich wieder lächeln, worauf auch Robin grinsen musste. Wir unterhielten uns noch etwas und nachdem wir bezahlt haben, Verliesen wir das Cafe.

Beim raus gehen entdeckte Robin ein Plakat, was sie mir sofort zeigte.

Morgen Abend findet das alljährliche Sommerfest statt. Es gibt Musik und Tanz, sowie genügend Essen und Trinken. Jeder ist herzlich Willkommen.

„Robin wollen wir da morgen hingehen, das wird bestimmt lustig“

„Gerne, die Jungs haben sicher auch nichts dagegen. Bei Feiern sagen sie nie Nein“

Wir beschlossen es den anderen heute Abend nach dem Essen zu sagen, wenn alle zusammen sind. Aber jetzt geht erst einmal unsere Shoppingtour weiter. Immerhin wollten wir noch etwas Schönes für morgen kaufen.

Im ersten Geschäft wurden wir auch fündig.

Robin kaufte sich ein lilanes Sommerkleid, mit einem dezenten Blumenmuster und ich

selber eine weiße Hot Pants, mit einem gelben Top wo das Wort HOT drauf stand und eine weiße Kapuzenweste.

Als dann die Sonne unterging beschlossen wir zurück zum Schiff zu gehen.

Bei der Sunny angekommen waren schon alle da. Ich wollte erst einmal meine neuen Klamotten ins Zimmer bringen und nahm die von Robin gleich mit.

Im Zimmer angekommen, schmiss ich alles auf das Bett und zog mich erst einmal um. Gerade als ich aus dem Zimmer gehen wollte, klopfte es und nach einem HEREIN, öffnete sich die Tür und Ruffy kam herein.

„Ich hoffe ich störe dich nicht, aber als ich dich gesucht habe, hat mir Robin gesagt dass du hier bist“

„Du störst doch nicht, aber warum suchst du mich?“

„Ich wollte nur Bescheid sagen das, das Essen gleich fertig ist und dann wollte ich mich noch für die Orangen bedanken“

„Ja ich komme und habe dir die Orangen geschmeckt?“

„Jep, sie waren echt lecker“

„Freut mich dass sie dir geschmeckt haben. Ach ja Robin und ich wollen euch nach dem Abendessen noch etwas sagen“

„Warum Nachher, du kannst es mir doch auch jetzt sagen“

Er sieht richtig süß aus wenn er einen Schmolmund zieht.

„Wir wollen es sagen, wenn alle beisammen sind“

„Na gut, aber da wollen wir die anderen nicht mehr lange warten lassen. Kommst du Nami?“

Ich nickte und zusammen sind wir in die Kombüse gegangen. Das Abendessen verlief wie immer, außer dass Ruffy sich nicht alles in den Mund stopfte.

Als wir dann fertig waren räusperte sich Robin und hatte so alle Aufmerksamkeit der anderen.

Robin

„Leute, Nami und ich wollten euch einen Vorschlag machen. Wir haben ein Plakat gesehen, das morgen ein Sommerfest stattfindet und da dachten wir uns, dass wir morgen alle zusammen da hingehen können“

Nami

„Und da die Feier erst Abends stattfindet, können wir auch alle zusammen hingehen. Wir können morgen auch die Sunny an der anderen Seite der Insel ankern, dort ist eine kleine Bucht mit mehreren Felsen, wo wir das Schiff verstecken können“

Alle waren begeistert von der Idee und Franky und ich beschlossen morgen das Schiff

in der Bucht zu verstecken.

Am nächsten Morgen

(Aus Ruffys Sicht geschrieben)

Der Tag heute ging ziemlich schnell rum und ich freute mich schon auf die Party nachher. Nach dem Frühstück segelten wir in die Bucht von der Nami erzählt hatte. Franky musste ganz schön aufpassen das wir nicht mit einem Felsen zusammen stoßen, da nicht nur oberhalb viele waren, sondern auch unter der Meeresfläche einige waren. Aber dank Nami ihren Anweisungen hat er alles prima gemeistert. Langsam ging auch die Sonne unter und die Jungs und ich standen schon fertig angezogen auf dem Deck und warteten jetzt nur noch auf die Mädels.

Lysop

„Ich möchte mal wissen was bei den Frauen immer so lange dauert“

Sanji

„Schönheit brauch nun mal ihre Zeit“

Nach einiger Zeit kamen die beiden dann endlich und als ich Nami sah, war ich sofort sprachlos.

Nami trug eine weiße Hot Pants, dazu ein gelbes Top und eine weiße Kapuzenweste. Ihre Haare hat sie seitlich geflochten und als Highlight hat sie Lilienblüten in ihre Frisur mit eingearbeitet.

Lysop

„Da können wir ja jetzt los“

Wir mussten ein Stück laufen, da unser neuer Ankerplatz weiter von der Stadt entfernt war. Als wir angekommen sind, war schon eine Menge los.

Nach einer kurzen Belehrung von Nami, wobei es am meisten darum ging das wir uns Benehmen sollen und nicht so viel Aufmerksamkeit auf uns ziehen sollen, trennten sich unsere Wege.

Zorro ging an die nächste Bar, Franky und Brook zur Bühne, Lysop und Chopper sind zu einer Schießbude, Sanji in eine Gruppe von Mädchen, Nami und Robin sind ebenfalls an eine Bar, jedoch eine mit Cocktails und ich selber bin zum Büffet um eine Kleinigkeit zu essen.

Als ich fertig war, war das halbe Büffet leer gefuttert, ich habe doch mehr gegessen als erwartet, aber bei dem leckeren Duft konnte ich einfach nicht widerstehen. Da ich gerade nicht wusste was ich machen soll, bin ich zu einem Geländer gegangen, dass am Nahegelegenen Wald angrenzt. Als mein Blick dann durch die Menschenmenge ging, sah ich alle aus meiner Mannschaft. Sanji war umringt von Frauen, Franky und Brook sorgten für Stimmung, Lysop und Chopper waren immer noch an der Schießbude und Robin unterhielt sich mit Zorro. Ich schaute noch mehrmals umher, konnte aber Nami nirgends entdecken.

Nami

„Hast du Durst?“

Ich zuckte kurz zusammen als plötzlich jemand neben mir stand und mich ansprach und als ich zur Seite schaute, stand Nami neben mir lächelte mich an und hielt mir einen Krug Bier entgegen.

Nami

„Sorry wenn ich dich erschreckt habe, das wollte ich nicht“

Ruffy

„Schon in Ordnung, ich war nur in Gedanken und da habe ich dich gar nicht bemerkt“

Ich nahm ihr den Krug ab und als wir angestoßen haben, nahm ich erst einmal einen Schluck.

Nami

„Du hast gerade so ausgesehen, als ob du jemanden gesucht hast“

Ruffy

„Ich habe nur geschaut ob ihr noch alle da seid und was ihr macht“

Nami

„Ach so.

Ruffy, gegen Mitternacht soll es ein Feuerwerk geben und da dachte ich, dass wir uns das alle zusammen ansehen können. Die anderen wissen auch schon Bescheid und wir wollen uns halb zwölf am Strand treffen. Dort gibt es mehrere Feuerstellen und Bars und von dort können wir uns das Feuerwerk anschauen und die restliche Feier zusammen verbringen“

Ruffy

„Klingt gut, ich werde da sein“

Nami

„Da es erst zehn ist, haben wir noch genug Zeit bis dahin.

Ich werde mich mal wieder unter die Menschen mischen, bis später Ruffy“

Ruffy

„Ja bis später“

So schnell wie Nami da war, war sie auch wieder weg. Schade eigentlich, ich hätte mich gerne noch mit ihr Unterhalten.

Als ich ausgetrunken habe, machte ich mich auf den Weg zu Lysop und Chopper und zusammen räumten wir ganz schön die Bude leer. Als es dann fast elf war, wollten die zwei noch schnell ihre Gewinne zur Sunny bringen.

Da ich gerade nicht wusste was ich machen soll, ging ich an die Bar und bestellte mir einen Drink. Ich schaute mich etwas um, entdeckte aber keinen meiner Freunde. Vielleicht waren sie auch schon am Strand. Als mein Blick dann Richtung Wald ging, sah ich Nami die auf einer Bank sahs. Was mir allerdings nicht gefiel, war das sie nicht alleine dort war.

Neben ihr sahs ein Typ, der aussah wie ein Adliger und wie es aussieht haben sie ne ganze Menge Spaß.

Am liebsten würde ich Nami von diesem Typen wegziehen, aber da wäre sie bestimmt sauer auf mich und das möchte ich nicht.

Ich drehte mich wieder zu der Bar um und bestellte mir noch einen Drink.

Nach einiger Zeit schaute ich noch einmal zu Nami, aber was ich dann sah, lies mich sofort wütend werden.

Andauern versucht er Nami anzutatschen, was ihr nicht gerade gefiel, da sie seine Hand immer wieder festhielt. Als sie dann Aufstand und gehen wollte, hielt er sie am Handgelenk fest. Anscheinend war er es nicht gewohnt eine Abfuhr zu bekommen.

Aber da hat er die Rechnung ohne mich gemacht. Sofort stand ich auf und ging auf die zwei zu.

Bei Nami

Nami

„Ich habe gesagt du sollst mich los lassen“

Typ

„Hör mal, erst sich einladen lassen und dann auf zickig machen, so läuft das bei mir nicht“

Nami

„Du bist doch selber Schuld wenn du bezahlst und jetzt lass mich los, du tust mir weh“

Typ

„Hör mal, es heißt nehmen und geben und du bist jetzt dran, mir etwas zu geben, hast du verstanden“

Ruffy

„Lass sie los“

Typ

„Was willst du halbe Portion jetzt von mir?“

Nami

„Ruffy“

Niemand tut der Frau die ich liebe weh und kommt einfach so davon.

Ruffy

„Ich sage es noch einmal, lass sie los“

Typ

„Und wenn nicht? Was willst du machen?“

Ich holte aus und mit einem Schlag lag der Typ auf den Boden.

Ruffy

„Ich habe dich gewarnt, niemand tut meiner Navigatorin etwas an und erst recht bringt sie niemand zum Weinen“

Nami

„Danke Ruffy, ich weiß nicht was passiert wäre, wenn du nicht gekommen wärst“

Ich schaute zu Nami die gerade vor mir stand. Ohne etwas zu sagen wischte ich ihre Tränen weg, worauf sie leicht errötete.

Ruffy

„Geht es dir gut?“

Nami

„Ja, dank dir Ruffy“

Ruffy

„Wie sieht es aus, es ist gleich halb zwölf, wollen wir zu den anderen an den Strand gehen?“

Nami nickte nur und zusammen machten wir uns auf den Weg zu den anderen. Als wir am Strand angekommen sind, suchten wir die anderen und als uns Franky zuwinkte, gingen wir auf sie zu.

Franky

„Hey ihr zwei, wir haben euch vorhin schon gesucht“

Nami

„Ruffy und ich waren etwas außerhalb des Trubels und haben uns Unterhalten“

Franky

„Na da hätten wir lange suchen können, da wir nur an den Ständen waren“

Ruffy

„Warum habt ihr uns eigentlich gesucht? Nami hat gesagt wir treffen uns am Strand“

Robin

„Wir haben nur gedacht, dass wir auch zusammen gehen können“

Ruffy

„Ach so, aber mal was anderes, wo sind denn Zorro und Sanji?“

Lysop

„Die holen noch Getränke bevor das Feuerwerk los geht“

Wir zwei setzten uns und als dann Zorro und Sanji mit den Getränken ankamen, stießen wir an und unterhielten uns noch, bis das Feuerwerk losging. Als es dann um zwölf wurde und das Feuerwerk los ging, lehnte sich Nami bei mir an und legte ihren Kopf auf meine Schulter. Etwas erstaunt schaute ich zu Nami, musste

dann aber lächeln und schaute mir wieder das Feuerwerk an.
Was wir allerdings nicht sahen, das uns die anderen beobachteten und grinsten.

Am nächsten Morgen

(Aus Ruffy seiner Sicht geschrieben)

Das Frühstück verlief relativ ruhig, da die meisten noch ziemlich Müde von der Party gestern waren.

Lysop

„Was habt ihr eigentlich für heute geplant?“

Robin

„Chopper und ich gehen in die Stadt, ich habe dort gestern eine Bücherei entdeckt, wo wir hin gehen wollen“

Sanji

„Ich gehe heute auch noch einmal in die Stadt, es gibt dort einen Gewürzladen den ich mir mal genauer anschauen will“

Nami

„Ich werde heute die Insel für meine Karte Vermessen“

Robin

„Willst du alleine gehen? Vielleicht ist es besser wenn dich jemand begleitet“

Ruffy

„Ich kann dich begleiten, habe sonst eh nichts zu tun“

Zorro

„Pass dieses Mal aber auf die Käfer auf, die du findest“

Ruffy

„Haha, sehr witzig“

Nami

„Na dann machen wir das so. Sanji würdest du uns noch eine Kleinigkeit zu Essen für unterwegs machen?“

Sanji

„Aber natürlich Namilein“

Nach dem Frühstück holte Nami ihre ganzen Notizen und Utensilien und ich wartete in der Kombüse bei Sanji, der für uns gerade ein Lunchpaket zubereitet hat.
Es dauerte nicht lange kam Nami zu uns und wir machten uns auf den Weg.
Nach mehreren Stunden war Nami dann endlich fertig und wir beschlossen an einem kleinen See ein Picknick zu machen.

Bei Robin und Chopper

Chopper

„Wahnsinn wie viel Bücher über Medizin die hatten, ich konnte mich gar nicht richtig entscheiden“

Robin

„Ja, die Bücherei war wirklich riesig. Hoffentlich freut sich Nami über die zwei Bücher die ich für sie geholt habe“

Chopper

„Bestimmt, immerhin geht es um die Inseln der Neuen Welt und Meeresströmungen. Was hast du dir eigentlich alles geholt, eh Robin“

Robin

„Psst, schau mal da vorne“

Chopper

-Ich schaute in die Richtung die mir Robin zeigte und erstarrte-

„Wieso ist die Marine hier?“

Robin

„Ich weiß es nicht, vielleicht zur Kontrolle oder einer der Bewohner hat sie gerufen. Schnell wir müssen zurück zu Sunny und die anderen warnen“

Bei Ruffy und Nami

(Aus Ruffy seiner Sicht geschrieben)

Nami

„Wie sieht es aus Ruffy, wollen wir uns noch etwas die Gegend ansehen, immerhin ist es erst Mittag und ich habe noch keine Lust zurück zum Schiff zu gehen“

Ich grinste Nami an und nickte zur Bestätigung. Als wir aufgegessen haben, packten wir unser Zeug zusammen und sind wieder in den Wald gegangen. Unterwegs hat mir Nami viel über die Käfer und Pflanzen erklärt, die wir auf der Insel gesehen haben.

Ruffy

„Sag mal woher weißt du eigentlich so viel über die Tier und Pflanzenwelt Bescheid?“

Nami

„Als ich noch bei Arlong war, hat er mir mal neue Navigationsbücher gegeben und darunter war ein Buch über die Tier und Pflanzenwelt der Grand Line. Wahrscheinlich war es nur ein versehen, aber ich fand es sehr Interessant und da habe ich es mir durchgelesen. Ich kann es dir ja mal ausleihen wenn du willst, es liegt in meinem

Zimmer“

Ruffy

„Ich glaube ich würde mir eher die Bilder anschauen, als es zu lesen“

Ich musste lachen, worauf Nami nur den Kopf schüttelte. Wir gingen noch ein Stück weiter, als wir plötzlich mehrere Stimmen hörten.

Nami

„Hast du das auch gehört Ruffy?“

Ruffy

„Ja habe ich. Es klang aber nicht wie jemand aus der Crew“

Plötzlich ertönten mehrere Schüsse.

Marine

„Da hinten sind sie, los Leute nehmt sie gefangen“

Nami

„Scheiße was macht die Marine hier und wie haben sie uns gefunden?“

Mehrere Leute kamen auf uns zu und ich machte mich bereit zum Kämpfen, immerhin wollte ich nicht das Nami etwas passiert.

Ruffy

„Nami du bleibst hier, die schaffe ich schnell alleine und dann machen wir uns zurück zur Sunny um die anderen zu Warnen.

Ach ja, pass bitte mal kurz darauf auf“

Ich setzte Nami meinen Strohhut auf und stürzte mich auf die Marine.
Endlich mal etwas Action.

Nami

-Als mir Ruffy seinen Strohhut aufgesetzt hat, konnte ich mich plötzlich wieder an alles erinnern. Mein erstes treffen und als wir zusammen gegen Buggy und seine Mannschaft gekämpft haben, wie ich mit ihm eine Zweckgemeinschaft einging und als er gegen Arlong kämpfte. Er hat sogar mein Sklavenzimmer zerstört, nur damit ich endlich abschließen konnte. Wie oft er sein Leben auf`s Spiel gesetzt hat, nur um mich zu retten.

Aber am wichtigsten, was mir erst jetzt richtig bewusst geworden ist, das ich ihn liebe. Die ganzen Anzeichen waren eindeutig und ich habe sie nicht verstanden. Ich schloss kurz meine Augen als mir das bewusst geworden ist, jedoch als ich ein Schuss und einen Schrei hörte machte ich sie ganz schnell wieder auf.

Ich sah Ruffy wie er seinen linken Arm hielt, an dem Blut runter floss und einen Mann von der Marine böse anschaute-

Marine

„Damit hättest du nicht gerechnet. Du magst vielleicht ein Gummimensch sein und

normale Kugeln können dir nicht ausmachen, jedoch sind das hier Seesteinkugeln und selbst du bist dagegen machtlos“

Nami

-Seesteinkugeln? Da hat er leider recht, dagegen kommt Ruffy nicht an, er muss aufpassen-

Ruffy

„Denkst du wirklich das ein so kleiner Kratzer mir etwas anhaben tut“

Sofort griff ich wieder an und schnell waren die meisten besiegt, jedoch kamen immer wieder neue Leute von der Marine und wo zum Teufel ist der Typ mit den Seesteinkugeln?

Ich kämpfte immer weiter und bemerkte nicht wie sich jemand von hinten an mich anschlich.

Erst als ich einen Schuss hörte, drehte ich mich um, jedoch was ich dann sah, konnte und wollte ich nicht glauben.

Ruffy

„Naaami“

Kapitel 6: Erklärungen und die Wahrheit

Kapitel 6

Erklärungen und die Wahrheit

Ich kämpfte immer weiter und bemerkte nicht wie sich jemand von hinten an mich anschlich.

Erst als ich einen Schuss hörte, drehte ich mich um, jedoch was ich dann sah, konnte und wollte ich nicht glauben.

Ruffy

„Naaami“

Nami hat sich vor mich gestellt und so mein Leben gerettet.

Mehrere Gedanken gingen mir durch den Kopf, warum hat sie das gemacht und wie konnte ich nicht mit bekommen das sich jemand anschleicht.

Jedoch als Nami Blut spuckte, bin ich sofort zu ihr hin und gerade noch rechtzeitig, da sie ihr Bewusstsein verloren hat und beinahe auf den Boden aufgekommen wäre, hätte ich sie nicht aufgefangen.

Der Marineoffizier lachte nur, was mich noch wütender werden lies als ich es so schon war.

Ich nahm Nami hoch und ging mit ihr zu einem Baum, wo ich sie erst einmal abgelegt habe. Sie soll in einem Sicheren Abstand sein wenn ich weiter kämpfe, nicht das ihr noch mehr passiert.

Ich muss das hier schnell beenden und sie dann zu Chopper bringen.

Marineoffizier

„Wie dumm kann ein Mensch nur sein und sich für jemanden Opfern“

Ein Blitz durchzuckte mich als er das sagte. Wie kann er es wagen so über Nami zu reden. Immer mehr Wut stieg in mir hoch und langsam stand ich auf und ging auf den Offizier zu. Noch immer Richtete er seine Pistole auf mich und als ich immer Näher kam, fing er an auf mich zu schießen. Jedoch wich ich jeder Kugel aus, dieser Trick funktioniert kein zweites Mal.

Langsam wurde der Offizier Nervös, da er immer weiter zurück ging und als er keine Kugeln mehr übrig hatte, warf er die Pistole weg.

Ruffy

„Das was du Nami angetan hast, wirst du mir büßen“

Ich verpasste ihn einen Schlag mitten in den Magen und schon flog er Meter weit nach hinten.

Als ich mich dann zu den anderen umgedreht habe, rannten sie schnell weg. Was für Feiglinge die Marine doch hat.

Ich ging wieder zu Nami und nahm sie hoch. So schnell wie möglich rannte ich

Richtung Sunny. Hoffentlich geht es den anderen gut und zum Glück haben wir uns in einer Bucht versteckt. Nach einer Gefüllten Ewigkeit kam ich endlich an der Bucht an, jedoch war von der Sunny nichts zu sehen.

Scheiße wo ist sie?

Hoffentlich hat die Marine sie nicht gefunden

Auf der Sunny

Zorro

„Und siehst du die beiden irgendwo?“

Lysop

„Nein noch nicht.

Halt warte mal, ja da hinten sind die beiden.

Aber irgendetwas scheint nicht zu stimmen“

Sanji

„Wie meinst du das, das irgendetwas nicht stimmt?“

Robin

„Das können wir Nachher klären, Uno Fleur“

Bei Ruffy und Nami

Ich schaute überall hin, aber keine Spur von den anderen. Plötzlich zehrte jemand an meiner Hose und als ich runter schaute, sah ich einen Arm der nach rechts zeigte.

Ich schaute in die Richtung und plötzlich kam die Sunny hinter einem Felsen hervor.

Sofort rannte ich in die Richtung und dehnte meinen Arm Richtung Hauptmast und mit dem anderen hielt ich Nami fest.

Ruffy

„Keine Sorge Nami, gleich kann sich Chopper um dich kümmern“

Ich flog über das Meer und bevor ich mit dem Mast zusammen gestoßen bin, lies ich los und landete auf dem Grasdeck.

Sofort rannten die anderen auf Nami und mich zu.

Franky

„Da seid ihr zwei ja, wir konnten euch leider nicht warnen dass die Marine auf der Insel aufgetaucht ist“

Sanji

„Ah, mein armes Namilein ist verletzt. Hast du sie nicht richtig beschützt“

Ruffy

„Ich kann dafür nichts, wir wurden von der Marine angegriffen und als sich einer von hinten an mich angeschlichen hat, hat sich Nami vor mich gestellt.

Aber das ist jetzt erst einmal egal, wo ist Chopper? Er muss sich sofort um sie kümmern“

Chopper
„Ich bin hier“

Ruffy
„Nami wurde angeschossen, bitte beeile dich“

Chopper verwandelte sich in seine Menschliche Form und nahm mir Nami ab.

Chopper
„Und was ist mit dir? Immerhin bist du auch verletzt“

Ruffy
„Das ist nur ein Kratzer, bitte kümmer dich um Nami“

Chopper nickte und ging Richtung Arztzimmer.

Robin
„Ich werde dir helfen Chopper“

Robin ging hinterher und schon sind beide verschwunden.

Zorro
„Und jetzt erzähl mal was genau passiert ist“

Ruffy
„Also nachdem wir mit dem Vermessen der Insel fertig waren, haben wir zwei ein kleines Picknick gemacht und Nami hatte mir den Vorschlag gemacht, noch etwas die Insel anzuschauen. Als wir einige Zeit unterwegs waren, hörten wir plötzlich Stimmen und es dauerte nicht lange, wurde auf uns geschossen. Ich weiß nicht wie uns die Marine gefunden hat, jedenfalls bin ich sofort zum Angriff über gegangen. Jedoch hatte der Marineoffizier eine Pistole mit Seesteinkugeln, worauf ich nicht vorbereitet war und getroffen wurde.

Jedoch Interessierte mich das dann weniger und ich griff weiter an, bemerkte allerdings nicht, wie sich der Offizier von hinten anschlich und schießen wollte. Erst als ich einen Schuss hörte drehte ich mich um und sah Nami, anscheinend hatte sie ihn gesehen und wollte mir helfen. Hätte ich doch nur besser aufgepasst“

Zorro
„Du musst dir keine Vorwürfe machen“

Lysop
„Und wie bist du entkommen?“

Ruffy
„Ich habe den Offizier umgehauen und die anderen sind abgehauen. Dann bin ich mit Nami zurück zur Bucht und dann kamt ihr auch schon hinter einen Felsen vor“

Zorro

„Ich möchte mal wissen warum die Marine hier ist?“

Sanji

„Robin-Schatz hat erwähnt dass vielleicht jemand die Marine gerufen hat oder sie haben nur einen Kontrollgang gemacht und uns gesehen“

Franky

„Jedenfalls ist es besser wenn wir uns von der Insel entfernen und Kurs auf die nächste nehmen“

Ich stimmte den Vorschlag zu und so segelten wir weiter. Als wir außer sichtweite der Insel waren, wollte ich gerade zu der Gallionsfigur als mich Robin aufhielt.

Robin

„Ruffy warte mal kurz ich will mir deine Wunde mal anschauen“

Ich drehte mich zu ihr um und Robin kam auf mich zugelaufen. Als sie bei mir war, schaute sie sich meinen Arm an. Sie Desinfizierte die Wunde was mich kurz zusammen zucken lies, da es ganz schön gebrannt hatte, nur noch einen Verband und schon war ich fertig.

Ruffy

„Wie geht es ihr?“

Robin

„Sie wird es schaffen, zwar hat Nami viel Blut verloren, jedoch sind keine Lebenswichtigen Organe verletzt worden“

Ruffy

„Schön das zu hören“

Robin

„warum hatte sie eigentlich deinen Strohhut aufgehabt?“

Ruffy

„Sie sollte auf ihn aufpassen, während ich gegen die Marine kämpfe.
Robin warum hat sie das gemacht? Ich meine warum hat sie sich vor mich gestellt“

Robin

„Kam dir eigentlich mal der Gedanke, dass sie sich durch deine Geste mit dem Strohhut wieder Erinnern kann“

Ruffy

„Du meinst sie kann sich vielleicht wieder an mich Erinnern?“

Ich schaute zu Robin die nur nickte. Daran habe ich gar nicht gedacht. Aber sollte es so einfach sein, ihr einfach nur den Strohhut aufsetzten und schon kennt sie mich wieder.

Robin

„Am besten redest du mit ihr sobald es ihr wieder besser geht“

Ruffy

„Ja das werde ich machen, danke Robin“

Robin

„Gern geschehen“

Sie verschwand Richtung Kombüse und ich ging auf meinen Lieblingsplatz.

Vier Tage sind jetzt seit dem Vorfall auf der Insel vergangen und seit heute Früh sind wir auf einer kleinen Unbewohnten Insel. Nami geht es auch schon besser, jedoch soll sie sich auf Anweisung von Chopper noch Ausruhen, daher habe ich auch noch nicht mit ihr geredet.

Die ganze Crew ist auf dem Schiff verteilt und ich stehe gerade an der Reling und beobachte den Sonnenuntergang. Morgen will ich mit Nami reden, jedoch weiß ich nicht so richtig wie ich anfangen soll.

Ich habe mir die ganze Zeit den Kopf zerbrochen und habe nicht gemerkt wie spät es geworden ist. Die anderen scheinen schon ins Bett gegangen zu sein, jedoch da ich noch nicht Müde war, beschloss ich noch etwas an den Strand zu gehen.

Ich ging ein Stück von der Sunny weg und setzte mich in den Sand, der durch die Nacht angenehm kühl ist.

Heute war eine Wolkenlose Nacht und daher hatte man eine schöne Aussicht auf den Sternenhimmel. Als ich mir so die Sterne anschaute, flogen plötzlich mehrere Sternenschnuppen durch die Nacht.

Nami

„Du darfst dir was wünschen“

Ich zuckte kurz zusammen als plötzlich jemand neben mir stand und mich ansprach.

Nami

„Sorry wenn ich dich wieder erschreckt habe, du scheinst zurzeit oft in Gedanken zu sein“

Ruffy

„Ich war in den Sternenhimmel vertieft“

Nami

„Ich schaue mir auch gerne die Sterne an, irgendwie beruhigt mich das“

Ruffy

„Du kannst dich auch setzen wenn du willst“

Ich grinste Nami an, das sie gerne erwiderte.

Ruffy

„Wie geht es dir?“

Nami

„Bei manchen Bewegungen zwickt es noch etwas, aber ansonsten ganz gut, kann natürlich auch an den Schmerztabletten liegen“

Einige Zeit sagte keiner ein Wort und so genossen wir einfach nur die Ruhe.

Nami

„Ich habe noch etwas für dich“

Gerade als ich zu Nami schauen wollte, versperrte mir etwas die Sicht und ich spürte einen leichten Druck auf meinem Kopf.

Nami

„Ich habe gut darauf aufgepasst ganz wie du es gesagt hast“

Sie lächelte mich an und in dem Moment war ich froh das es Nacht ist, da ich gerade Rot geworden bin. Eigentlich ist jetzt der passende Moment mit ihr zu reden. Ich wollte gerade etwas sagen, als mir jedoch Nami zuvor kam.

Nami

„Weißt du Ruffy, in dem Moment als du mir den Strohhut aufgesetzt hast, konnte ich mich an alles erinnern. Wie wir uns kennengelernt haben, wie oft wir zusammen gekämpft haben und wie du gegen Arlong gekämpft hast um mich zu befreien und wie oft du mich gerettet hast und das wichtigste das ich dich“

-Soll ich es ihm sagen? Immerhin kann ich damit vielleicht unsere Freundschaft zerstören, oder was ist wenn er mich dann nicht mehr in der Mannschaft haben will-

Ruffy

„Alles OK bei dir Nami?“

Nami

„Ja es ist alles OK“

Obwohl sie grinste wusste ich dass es nicht echt ist. Und schon wieder wollte sie mir etwas sagen, aber warum wirkt sie so Nervös.

Ruffy

„Nami was willst du mir sagen, du wolltest schon damals mir etwas bei den Orangenbäumen sagen, also was ist los, du weißt doch das du mit mir über alles reden kannst.“

Nami

„Also gut, aber versprech mir egal was passiert das sich nichts verändern wird“

Nami schaute hoffnungsvoll zu mir, jedoch kann ich das nicht versprechen.

Ruffy

„Das kann ich dir leider nicht Versprechen“

Nami

-Irgendwie habe ich es mir gedacht-

„Also ich wollte ja schon einmal mit dir darüber reden, jedoch wusste ich damals nicht was eigenglich los ist, obwohl die Anzeichen da waren und als du mir dann den Strohhut aufgesetzt hast, wurde es mir klar“

-Ich atme noch einmal tief ein und aus und fasste meinen ganzen Mut zusammen-

„Ruffy wir kennen uns jetzt schon so lange und mit der Zeit ist für mich mehr aus unserer Freundschaft geworden. Ruffy ich habe mich in dich verliebt und es tut mir leid, immerhin liebst du Boa, aber ich kann nichts gegen meine Gefühle machen und ich hoffe es wird sich nichts ändern“

Sie erinnert sich daran, dass sie mich liebt, Zorro hatte recht, ihre Gefühle sind geblieben.

Aber Moment mal, wie kommt sie darauf das ich Boa liebe?

Ruffy

„Nami wie kommst du darauf, dass ich Boa liebe?“

Nami

„Naja, du hast immer so von ihr geschwärmt und als du mich die eine Nacht geküsst hast, hast du dich entschuldigt und ich dachte aus schlechtem Gewissen ihr gegenüber“

Ich konnte nur grinsen, so ist das also, sie dachte ich wäre in Boa verliebt und irgendwie bin ich auch selber schuld, so wie ich von ihr geschwärmt habe, habe ich nicht einmal gemerkt wie ich Nami damit verletze.

Ruffy

„Auf der einen Seite hast du recht Nami, ich bin verliebt, jedoch ist es nicht Boa der mein Herz gehört“

Ich nahm Nami ihr Gesicht in meine Hände und lächelte nur.
Langsam kam ich ihr immer näher.

„Ruffy

„Du hast schon lange mein Herz gestohlen.
Ich liebe dich Nami, mehr als alles andere auf der Welt“

Bevor sie etwas erwidern konnte, legte ich meine Lippen auf die ihren und aus einem erst zaghaften Kuss, wurde mit der Zeit ein leidenschaftlicher, worauf wir uns aus Luftmangel lösen mussten.

Als ich zu Nami schaute, sah ich wie ihr tränen die Wange runter gelaufen sind und sofort Wischte ich sie weg.

Ruffy

„Dieses Mal werde ich mich aber nicht entschuldigen“

Sofort fing Nami an zu lachen, worauf ich mit einstimme.

Wir waren noch lange am Strand und haben geredet und gelacht und ich wusste dass sich etwas ändern wird, jedoch zum Positiven.

Bevor die Sonne aufgegangen ist, sind wir zusammen am Strand eingeschlafen.

Ich freue mich schon auf die Zukunft und was sie uns noch alles bringen mag.

Jetzt kann ich auch Piratenkönig werden, immerhin habe ich auch eine Königin.

Epilog: Epilog

Epilog

Bevor die Sonne aufgegangen ist, sind wir zusammen am Strand eingeschlafen.

Ich freue mich schon auf die Zukunft und was sie uns noch alles bringen mag.

Jetzt kann ich auch Piratenkönig werden, immerhin habe ich auch eine Königin.

Als ich am nächsten Morgen aufgewacht bin, stand die Sonne schon hoch am Himmel. Ich muss sagen, so gut wie diese Nacht habe ich schon lange nicht mehr geschlafen und der Grund dafür liegt neben mir.

Ich musste lächeln als ich in Nami ihr schlafendes Gesicht geschaut habe. Ich legte mich auf die Seite und stützte mich auf den Ellenbogen ab. Ich beobachtete sie noch etwas beim schlafen und nach wenigen Minuten wachte auch Nami langsam auf und als sie mich gesehen hatte, begrüßte sie mich und gab mir einen Kuss.

Nami

„Na gut geschlafen?“

Ruffy

„Ja und du?“

Nami

„Ich konnte auch gut schlafen, erst recht jetzt wo zwischen uns alles geklärt ist“

Nami hat recht, endlich ist alles geklärt zwischen uns.

Nami

„Wie sieht es aus, wollen wir dann zurück zum Schiff?“

Ruffy

„Ja, es gibt sicher gleich Frühstück“

Und schon bekam ich einen Klaps auf den Kopf.

Nami

„Du denkst auch nur an das eine“

Ruffy

„Das weißt du doch und außerdem muss ich einiges Nachholen“

Sie schüttelte nur mit dem Kopf und schon machten wir uns auf den Weg zurück zum Schiff. Kurz bevor wir angekommen sind, blieb Nami plötzlich stehen.

Ruffy

„Ist was Nami?“

Nami

„Was ist mit den anderen?“

Ich legte meinen Kopf schräg, da ich nicht genau wusste worauf Nami hinaus wollte.

Ruffy

„Was meinst du, was soll denn mit den anderen sein?“

Nami

„Naja, wollen wir es ihnen sagen, also das mit uns? Immerhin wissen wir nicht wie sie reagieren werden“

Ruffy

„Mach dir darüber mal keine Gedanken, immerhin wissen sie es schon fast“

Nami schaute mich nur verwirrt an, worauf ich grinsen musste.

Ruffy

„Weißt du, als du dich an jeden erinnern konntest, außer an mich, habe ich es den Jungs gesagt, da sie sich um mich Sorgen gemacht haben“

Nami

„Und wie haben sie reagiert?“

Ruffy

„Eigentlich ganz normal, sie haben nichts weiter gesagt und Zorro wusste es ja mit als erster. Ich denke nur Sanji wird etwas ausflippen“

Ich musste lachen, wenn ich schon jetzt daran denke wie er reagieren wird.

Nami

„Ich glaube das schlimmste was dir passieren könnte, ist das Sanji dir kein Fleisch mehr gibt“

Sofort verschwand mein grinsen.

Ruffy

„Waaaaas, das darf er nicht, immerhin bin ich der Käpt`n“

Nami

„Jetzt Beruhige dich mal, immerhin habe ich nur einen Scherz gemacht“

Jedoch hörte ich ihr nicht weiter zu und rannte das letzte Stück zum Schiff zurück.

Ruffy

„Sanjiiii, ich habe Hunger. Ich will Fleisch“

Sanji

„Jetzt brüll hier mal nicht so rum, du weckst noch Robin und Nami auf“

Robin

„Keine Sorgen, ich bin schon längst auf und Nami war diese Nacht gar nicht im Zimmer“

Chopper

„Was, aber ich habe ihr doch gesagt das sie sich noch ausruhen soll. Wo ist sie denn?“

Nami

„Chopper ich habe dir doch schon gesagt das es mir besser geht, also mach dir keine Sorgen“

Sanji

„Aber wo warst du denn Nami-Maus?“

Nami

„Ich, ähm naja also“

-Was soll ich denn jetzt sagen?-

Lysop

„Sagt mal was schreit ihr denn so früh hier rum?“

Langsam kamen alle aus ihren Zimmern und als ich Nami ihren Hilfesuchenden Blick sah, wusste ich das es jetzt der beste Moment ist, es allen zu sagen. Ich ging auf Nami zu und legte meinen Arm um sie.

Ruffy

„Leute, wir müssen euch da etwas sagen. Nami und ich waren die ganze Nacht zusammen am Strand und wir zwei sind zusammen“

Ich grinste nur in die Runde und Nami musste lächeln.

Sanji

„Wie bitte, ihr zwei seit jetzt zusammen? Aber das kann doch nicht sein, das ist so Unfair“

Robin

„Wird auch Zeit mit euch beiden“

Zorro

„Ja, hat auch lange genug gedauert mit euch beiden“

Ich war froh dass unsere Freunde es so gut aufgenommen haben, aber eigentlich wussten sie es ja auch schon. Alle gratulierten uns, nur Sanji lag heulend auf den

Boden.

Ruffy

„Da ja jetzt alles geklärt ist, können wir endlich Frühstücken“

Ich ging mit Nami zusammen vor und die anderen folgen uns.

Ruffy

„Siehst du, war doch gar nicht so schlimm“

Ich grinste Nami an was sie nur erwiderte.

Ich habe mir auch eins geschworen.

Ich werde nie wieder irgendwelche Käfer einsammeln, die ich nicht kenne.

Ende